

# Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Jahresbericht**

**2023**

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort .....	3
1. Das Jahr 2023 im Rückblick.....	5
2. Vorstösse aus der SVP-Fraktion.....	38
2.1 Positionspapiere der SVP .....	38
2.2 Vernehmlassungsantworten der SVP.....	38
2.3 Communiqués, Newsletter, Parteizeitung, Medienkonferenzen, Extrablätter .....	43
2.4 Homepage und Soziale Medien .....	44
3. PARTEIORGANE.....	45
3.1 Delegiertenversammlung.....	45
3.2 Parteileitungsausschuss.....	46
3.3 Parteileitung .....	46
3.4 Parteivorstand .....	47
3.5 Generalsekretariat.....	50
3.6 Fraktion der Bundesversammlung .....	50
4. Eidgenössische Volksabstimmungen 2023 .....	53
5. Die SVP in den Kantonsparlamenten .....	54
6. Die SVP-Kantonalsektionen online .....	55

## **VORWORT**

Die Schweiz stand und steht vor grossen Herausforderungen. Das Jahr 2023 war geprägt von beispiellosen Asylströmen, ausufernder Kriminalität durch Zugewanderte und der Energiekrise.

In allen Bereichen beobachten wir eine Rückkehr zur Realität. Die illusionären Träumereien der Linken und Grünen zerplatzen. Die SVP stellt ihnen eine vernünftige und realistische Politik entgegen, zum Wohl der Schweiz und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

### **Masslose Zuwanderung und Asylchaos bekämpfen**

Die unkontrollierte Zuwanderung in die Schweiz dauert an. Total sind im Jahr 2023 knapp 130 000 Personen zusätzlich in die Schweiz gekommen. Das Asylsystem ist am Anschlag, bereits haben einzelne Kantone den Asylnotstand ausgerufen. Die SVP setzt auch hier nicht auf Problemverwaltung, sondern auf effektive Lösungen. Abgewiesene Asylbewerber müssen konsequent ausgeschafft werden, ebenso ausländische Verurteilte (wie es die vom Volk angenommene Ausschaffungsinitiative verlangt). Wir fordern, dass Asylverfahren nicht mehr auf Schweizer Boden, sondern im Ausland durchgeführt werden. Dadurch würde die Schweiz als Zielland für jene, die einfach ein besseres Leben auf Kosten der Schweizer Steuerzahler suchen massiv an Attraktivität einbüßen.

### **Abstimmungserfolge**

Dank der SVP konnte die Bevölkerung im Jahr 2023 über das unsägliche Stromfresser-Gesetz abstimmen, leider wurde das Gesetz in der Volksabstimmung vom 18. Juni angenommen. Die massiven Mehrkosten, verursacht durch das links-grüne Stromfresser-Gesetz, werden die Schweizerinnen und Schweizer in den kommenden Jahren deutlich im Portemonnaie spüren. Eine umfassende Information der Bevölkerung über diesen Umstand war der SVP besonders wichtig, daher wurde jeder Haushalt der Schweiz mit den Energienews bedient. Eine Zeitung gefüllt mit Informationen zur aktuellen Lage in der Energieversorgung der Schweiz und den Folgen einer Annahme des Stromfresser-Gesetz.

### **Eidgenössische Wahlen**

Die SVP konnte bei den eidgenössischen Wahlen massiv zulegen und erreichte mit 27,93% das drittbeste Ergebnis ihrer Geschichte. Zudem war ein Zuwachs von insgesamt 9 Nationalratsmandaten zu verzeichnen. Die SVP-Fraktion konnte im Nationalrat auch von den Zugewinnen anderer bürgerlicher Partner profitieren, da sich deren Nationalräte ebenfalls der SVP-Fraktion angeschlossen haben und diese mit zusätzlichen 3 Personen verstärken. Im Ständerat haben sich für die SVP keine Änderungen ergeben. Der Parteipräsident Marco Chiesa wurde im Tessin mit einem hervorragenden Resultat in seinem Amt als Ständerat bestätigt und konnte den vor 4 Jahren gewonnenen Sitz souverän verteidigen.

Das erfolgreiche Wahlergebnis wäre jedoch unmöglich gewesen, ohne die grosse Arbeit der Wahlleitung unter der Führung von Nationalrat Marcel Dettling und den vielen engagierten Helfern und Kandidaten in den Kantonen. Zudem wurde die Bevölkerung mit dem Extrablatt im September, welches jeder Haushalt in der Schweiz erhalten hat, über die Politik der SVP und die Kandidierenden im jeweiligen Kanton informiert.

### **Bundesrats- und Bundeskanzlerwahlen**

Sehr erfolgreich verliefen auch die Bundesratswahlen vom 13. Dezember. Die Bundesräte der SVP, Guy Parmelin und Albert Rösti, wurden mit sehr guten Resultaten wiedergewählt.

### **Ausblick – 2024 gilt es die Ausgabenwut des Bundes zu stoppen**

Die verantwortungslose Ausgabenpolitik von Mitte-Links gefährdet bereits seit Jahren die finanzpolitische Stabilität der Schweiz. Für sämtliche Träumereien werden Jahr für Jahr Millionen, wenn nicht Milliardenbeträge gesprochen, lediglich die Armee und die Landwirtschaft werden totgespart. Diejenigen Ausgaben welche uns Sicherheit und Unabhängigkeit garantieren werden ständig mit Kürzungen torpediert, währenddessen beispielsweise die Personalkosten des Bundes explodieren. Dagegen muss sich die SVP im kommenden Jahr wehren und dafür sorgen, dass der Bundeshaushalt deutlich gekürzt wird.



A handwritten signature in black ink that reads "Peter Keller". The signature is written in a cursive, flowing style.

Peter Keller  
Generalsekretär

## 1. DAS JAHR 2023 IM RÜCKBLICK

### JANUAR

#### **Es kommen zu viele und es kommen die falschen Ausländer!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 7. Januar 2023

Wir sind in einer Zuwanderungs-Krise. Die Schweiz hat schon die Grenze von 9 Millionen Einwohnern erreicht. Trotzdem geht die masslose Zuwanderung weiter. Das Asylsystem ist gescheitert: Zehntausende illegale Asilmigranten kommen mit kriminellen Schlepperbanden in unser Land.

Zudem weigern sich die antidemokratischen Saboteure im Parlament und an den Gerichten geltendes Recht anzuwenden. Die SVP fordert deshalb von der neuen Justizministerin, dass sie endlich für den konsequenten Vollzug der Gesetze und der vom Volk angenommenen Verfassungsaufträge sorgt:

- Die Schweiz muss die Zuwanderung wieder selber steuern
- Kriminelle Ausländer sind konsequent auszuschaffen
- Kein Asyl für Asylschmarotzer

#### **Erfolgreiches Referendum gegen das teure und verlogene Klimaschutz-Gesetz**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. Januar 2023

Das SVP-Referendum gegen das teure und verlogene Klimaschutz-Gesetz ist mit über 100'000 Unterschriften deutlich zustande gekommen. Das zeigt klar: In der Strom-Krise wollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kein Verbot von Benzin- und Diesel-Autos. Sie wollen auch nicht funktionierende Öl- und Gas-Heizungen herausreissen müssen. Damit hat das Volk am 18. Juni 2023 das letzte Wort zu diesem verlogenen und teuren Klimaschutz-Gesetz.

#### **Schluss mit der Schuldenwirtschaft von Mitte-Links!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 25. Januar 2023

Die SVP nimmt die vom Bundesrat vorgestellten Eckpunkte für das Budget 2024 mit Besorgnis zur Kenntnis. Zwar ist zu begrüessen, dass die Schuldenbremse eingehalten werden soll. Damit wird der Volkswille angesichts der schlechten finanziellen Situation respektiert. Die SVP verurteilt aber, dass die Mitte-Links-Mehrheit des Parlaments den Ernst der Lage immer noch nicht erkannt hat. So lehnte das Parlament sämtliche Anträge der SVP ab, die einen Stopp des unkontrollierten Ausgabenwachstums forderten. Wohlgermerkt: Dabei geht es nicht ums Sparen, sondern lediglich darum, die stetig wachsenden Ausgaben einzudämmen. Aber nicht einmal dazu bot die Mitte-Links-Mehrheit Hand.

Die Forderungen der SVP

Um diese gefährliche Fehlentwicklung zu stoppen und zu einem gesunden Bundeshaushalt beizutragen, fordert die SVP insbesondere folgende Massnahmen:

- eine Verschärfung der Schuldenbremse. Das Ausgabenwachstum darf über einen Konjunkturzyklus hinweg nicht grösser sein als das Wirtschaftswachstum.
- eine Kürzung der Entwicklungshilfegelder;

- Kürzungen im Kulturbereich. Denn die entsprechende Botschaft von Bundesrat Alain Berset sieht über die nächsten vier Jahre Ausgaben von 1 Milliarde Franken vor;
- einen Stopp des Stellenwachstums vor allem im Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) und im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA);
- eine Senkung der Fiskalquote. Die erweiterte Fiskalquote (inkl. Steuern und Abgaben) muss bis 2030 unter 30 Prozent gesenkt werden.

### **Neues Parteiprogramm der SVP: Für eine sichere Zukunft in Freiheit. Für uns. Für die Schweiz.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 27. Januar 2023

Der Vorstand der SVP Schweiz hat sich im Hinblick auf die morgige Delegiertenversammlung in Bülach (ZH) zu einer Sitzung in Zürich getroffen. Dabei hat er den Entwurf des neuen Parteiprogramms «Für eine sichere Zukunft in Freiheit» zuhanden der Delegierten der SVP Schweiz verabschiedet.

### **Delegierte der SVP Schweiz fordern konsequente Ausschaffung von illegalen Ausländern**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 28. Januar 2023

Die Delegierten der SVP Schweiz haben an ihrer Versammlung in Bülach (ZH) einstimmig das neue Parteiprogramm «Für eine sichere Zukunft in Freiheit» verabschiedet. Dabei haben sie wichtige Forderungen im Bereich der illegalen Zuwanderung, dem Verkehr und der Volksschule ins Parteiprogramm aufgenommen: Illegale Ausländer sind endlich konsequent auszuschaffen, der integrative Schulunterricht ist abzuschaffen und die Schikanen gegenüber Autofahrern sind endlich zu stoppen.

### **Es kommen zu viele und die falschen Ausländer – keine Asylverfahren mehr in der Schweiz!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 31. Januar 2023

Das Schweizer Asylsystem ist gescheitert. «Jedes Jahr kommen Zehntausende, die meist direkt in unsere Sozialwerke einwandern», sagt SVP-Präsident Marco Chiesa bei der Präsentation des neuen Asylpapiers in Bern. Dieses Scheitern illustrieren die neusten Zahlen: Der Bund rechnet für 2023 mit bis zu 40'000 neuen Asylgesuchen. Gleichzeitig explodieren die illegalen Einreisen: Im vergangenen Jahr verzeichnete der Schweizer Grenzschutz über 52'000 Illegale. «Die SVP ist die einzige Partei, die das Problem schonungslos analysiert und Lösungen präsentiert», betont Chiesa.

Es sind die Lösungen des Volkes: «Die Masseneinwanderungsinitiative und die Ausschaffungsinitiative wurden an der Urne angenommen – aber die antidemokratischen Saboteure im Parlament und an den Gerichten weigern sich, geltendes Recht umzusetzen.» Die SVP fordert deshalb von der neuen Justizministerin Elisabeth Baume-Schneider, dass sie endlich für den konsequenten Vollzug der Gesetze und der vom Volk angenommenen Verfassungsaufträge sorgt. Im Klartext:

- Die Schweiz muss die Zuwanderung wieder selber steuern;
- Kriminelle Ausländer sind konsequent auszuschaffen;
- Es darf kein Asyl für Asylschmarotzer geben.

**Jetzt ist es offiziell: Dank der SVP kann die Schweizer Bevölkerung über das teure Stromfresser-Gesetz abstimmen!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 3. Februar 2023

Die Bundeskanzlei bestätigt: Das Referendum gegen das Stromfresser-Gesetz ist zustande gekommen. 103'015 Bürgerinnen und Bürger haben unterschrieben – obwohl nur 50'000 Unterschriften nötig gewesen wären! Nur dank der SVP kann die Schweizer Bevölkerung über dieses gefährliche Gesetz abstimmen.

**Jetzt alles tun für eine sichere und bezahlbare inländische Stromproduktion – die SVP-Fraktion unterstützt die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle – Blackout stoppen»**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 17. Februar 2023

Die Bundeshausfraktion der SVP traf sich heute im Hinblick auf die Frühlingssession zu einer Sitzung im Kernkraftwerk Beznau in Döttingen (AG). Dabei lehnte die Fraktion sowohl direkte als auch indirekte Waffenlieferungen an die Ukraine klar ab. Die immerwährende, bewaffnete und umfassende Neutralität hat der Schweizer Bevölkerung seit über 200 Jahren Sicherheit und Stabilität gebracht und darf nicht der Windfahnenpolitik von Mitte-Linksgrün geopfert werden. Zudem beschloss die Fraktion einstimmig, die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle – Blackout stoppen» zu unterstützen. Die Volksinitiative fordert eine sichere inländische und technologieoffene Stromproduktion und -versorgung.

**Kita-Finanzierung soll in der Verantwortung von Kantonen und Gemeinden bleiben**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 18. Februar 2023

Die SVP-Fraktion trägt bei der dringend nötigen Reform der beruflichen Altersvorsorge (BVG) den bürgerlichen Kompromiss mit. Dieser sieht unter anderem Kompensationsmassnahmen für die von der Senkung des Umwandlungssatzes besonders betroffene Übergangsgeneration vor. Konkret würde die Hälfte der Versicherten von einem Zuschlag profitieren, während Personen mit hohen Renten nicht zusätzlich unterstützt würden. Die Fraktion spricht sich weiter für die Senkung des BVG-Eintrittsalters von heute 25 auf neu 20 Jahre und für die Senkung der Eintrittsschwelle auf 17'050 Franken Jahresgehalt aus.

**Es kommen zu viele und die falschen Ausländer – trotzdem will SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider noch mehr aufnehmen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 23. Februar 2023

Die SP-Asylministerin Elisabeth Baume-Schneider scheint jeden Bezug zur Realität verloren zu haben: Statt endlich das Asyl-Chaos zu beenden, will sie mit sogenannten Resettlement-Programmen noch mehr Probleme ins Land holen. Dass die Kantone Widerstand leisten, ist verständlich. Das Asylsystem ist gescheitert – die SVP fordert eine Neuausrichtung: keine Asylverfahren mehr in der Schweiz und die konsequente Rückführung von Personen ohne Asylgrund.

## **Eine Asylpolitik auf dem Buckel der Schweizer Bevölkerung macht die SVP nicht mit!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 28. Februar 2023

Das Schweizer Asylsystem ist komplett gescheitert: Die Mehrheit der Asylbewerber sind keine Flüchtlinge. Sie suchen einfach nur ein besseres Leben – meist auf Kosten der Schweizer Steuerzahler. Trotzdem dürfen die meisten von ihnen hierbleiben. Dass Schweizer Mieterinnen und Mieter aufgrund dieser verfehlten Asylpolitik aus ihren Wohnungen geworfen werden, um Platz für Asylschmarotzer aus aller Welt zu schaffen, ist ein Skandal. Der Bundesrat muss jetzt handeln. Die SVP wird einen Massnahmenkatalog erarbeiten.

Der Bundesrat muss endlich handeln:

- Die Auslagerung von Asylverfahren ins Ausland und die Schaffung von Transit-zonen sind dringend zu prüfen.
- Menschenhandel und kriminelle Schlepperbanden sind zu bekämpfen.
- Gleichzeitig sind abgelehnte Asylmigranten ohne Wenn und Aber auszuschaffen und die geltenden Ausländergesetze konsequent anzuwenden.

### **Keine Asylpolitik auf dem Buckel der Schweizer Bevölkerung!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 7. März 2023

Das Asyl-Chaos hat sich dramatisch verschärft: Die Infrastruktur von Bund, Kantonen und Gemeinden ist überlastet. Für 2023 rechnet der Bund mit bis zu 40'000 neuen Asylgesuchen. Zwei Kantone haben bereits den Asyl-Notstand ausgerufen. Inzwischen werden sogar Schweizer Mieterinnen und Mieter auf die Strasse gestellt, um Platz für Asylschmarotzer aus aller Welt zu schaffen. Mit dieser völlig verfehlten Asylpolitik gefährdet die Mitte-Links-Mehrheit in Bundesrat und Parlament den sozialen Frieden in unserem Land. Angesichts der Dringlichkeit der Situation fordert die SVP-Fraktion einstimmig eine ausserordentliche Session.

### **Ohne neue Kernkraftwerke keine Energiesicherheit**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 9. März 2023

Die Bundeshausfraktion der SVP bietet beim Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien Hand für einen pragmatischen Ausbau. Aus Sicht der SVP ist es jedoch völlig naiv zu glauben, dass allein mit Wind, Wasser und Sonne eine genügende und bezahlbare Stromversorgung zu erreichen ist. Dies ist nur mit neuen Kernkraftwerken möglich. Deshalb fordert die SVP-Fraktion eine entsprechende Änderung des Kernenergiegesetzes.

### **Einmal mehr verhindert Mitte-Links Verschärfung im Asylbereich**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 16. März 2023

- Die Asylzahlen und die illegale Zuwanderung explodieren. Die Folgen: Milliarden Kosten für die Schweizer Steuerzahler, unsere Sozialwerke werden geplündert, steigende Kriminalität, überforderte Schulen und überfüllte Asyl-Infrastrukturen.
- Die SVP forderte im Nationalrat unverzügliche Massnahmen gegen die unkontrollierte Zuwanderung von Illegalen: Kein Anspruch auf Sozialleistungen, Meldepflicht, schlampige Gemeinden sollen für die Kosten der Illegalen selber aufkommen.
- Einmal mehr verhindert die Mitte-Links-Mehrheit die dringend nötigen Verschärfungen im Asylbereich. Dieses Stimmverhalten entlarvt insbesondere die FDP: Ihr Ruf nach einer schärferen Asylpolitik ist nichts anderes als billige Wahlkampf-Rhetorik.

## **Endlich eine Modernisierung der 2. Säule, von der Junge, Frauen, Teilzeitbeschäftigte und der Mittelstand profitieren**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 17. März 2023

Das Parlament hat heute eine Reform der 2. Säule (BVG) verabschiedet und diese dabei umfassend modernisiert. Die Mitunterzeichnenden haben bereits während der Debatte über die Reform AHV 21 angekündigt, dass sie sich für eine BVG-Reform einsetzen werden. Dieses Versprechen ist heute eingelöst worden: Alle Menschen in der Schweiz sollen die Möglichkeit haben, in ihre Vorsorge investieren zu können.

Es ist ein gelungener Kompromiss: Beide Kammern haben sich mit der Senkung der Eintrittsschwelle darauf geeinigt, künftig deutlich mehr Menschen einen Zugang zur zweiten Säule zu ermöglichen. All jene, die bis anhin nicht versichert waren, werden nicht nur von besseren Renten profitieren, sondern auch gegen Tod oder Invalidität versichert sein. Für Menschen, die bereits BVG-versichert sind, bedeutet die Reform ebenfalls ein Grund zur Freude: Die Senkung des Koordinationsabzugs wird besonders bei Menschen mit tiefen Einkommen oder Teilzeitarbeitenden zu deutlichen Verbesserungen bei den Renten führen (bis zu 340 Prozent). Auch Mehrfachbeschäftigte profitieren vom neuen prozentualen Koordinationsabzug.

## **Asyl-Chaos zerstört die Solidarität der Schweizer Bevölkerung – Frau Bundesrätin Baume-Schneider, handeln Sie endlich!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 17. März 2023

Der Vorstand der SVP Schweiz hat sich im Hinblick auf die morgige Delegiertenversammlung in Meyrin (GE) zu einer Sitzung in Lancy-Bachet (GE) getroffen. Das gescheiterte Schweizer Asylsystem erfüllt den Parteivorstand mit grosser Sorge, führt es doch zu gravierenden Fehlentwicklungen wie der Zerstörung der Solidarität in der Bevölkerung. In einem offenen Brief fordert der Vorstand der SVP Schweiz die zuständige Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider zum Handeln auf. Für die Abstimmungen vom 18. Juni empfiehlt der Parteivorstand den Delegierten ein NEIN zum Stromfresser-Gesetz und ein JA zur OECD-Mindestbesteuerung.

## **Teuer, unrealistisch und umweltschädlich – die Delegierten der SVP Schweiz fassen einstimmig die NEIN-parole zum Stromfresser-Gesetz**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 18. März 2023

Die Delegierten der SVP Schweiz befassten sich an ihrer Versammlung in Meyrin (GE) schwerpunktmässig mit der Energiekrise und dem Stromfresser-Gesetz, über das die Bevölkerung am 18. Juni 2023 abstimmt. Ein Gesetz, das auch laut Experten wie dem Gastredner und Wissenschaftler, Professor Lino Guzzella, die Energiekrise verschärft. Für die Volksabstimmungen vom 18. Juni 2023 fassten die Delegierten folgende Parolen: Sie sagen einstimmig NEIN zum Stromfresser-Gesetz und JA zur OECD-Mindeststeuer.

## **Die Credit Suisse-Krise ist eine Folge von Misswirtschaft und FDP-Filz-Schweizerinnen und Schweizer müssen mit Milliarden Volksvermögen für diese Fehler geradestehen.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. März 2023

Die Schieflage der Credit Suisse ist eine Folge fataler Management-Entscheidungen. Statt sich auf das – erfolgreiche – Schweizer Geschäft zu konzentrieren, hat die Bank eine aggressive Auslandstrategie gefahren. Diese ist offensichtlich gescheitert und gefährdet nun die ganze Bank und Tausende Arbeitsplätze. Das Management hat währenddessen Millionen-Saläre kassiert, ohne je Verantwortung übernehmen zu müssen.

## **SVP-Fraktion fordert: Ohne klare Bedingungen keine Milliarden Volksvermögen für die Grossbanken**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 22. März 2023

Die SVP-Fraktion fordert, dass das Bundesparlament über die Garantie des Bundes von 109 Milliarden Franken an die fusionierten Banken UBS und Credit Suisse entscheiden muss. An einer ausserordentlichen Sitzung hat die SVP-Fraktion entschieden, dieser Garantie nur zuzustimmen, wenn mindestens folgende drei Bedingungen erfüllt werden:

- Der Bundesrat erklärt vor der Beschlussfassung durch das Parlament verbindlich, die heute nicht funktionierende «Too big to fail»-Regelung so zu verbessern, dass diese in jedem Fall greift – unabhängig von den Ursachen, die eine Bank zum Absturz gebracht haben. Sollte dies rechtlich oder tatsächlich nicht möglich sein, so sind die «Too big to fail»-Banken zu verpflichten, ihr Ausland-Geschäft, beziehungsweise ihre massgeblichen Geschäftsteile zu veräussern oder stillzulegen.
- Der Bundesrat erklärt, dass er die Wettbewerbssituation der neuen UBS in Bezug auf die Schweiz abklärt und Massnahmen ergreift, damit der Wettbewerb – trotz der Fusion von UBS und Credit Suisse – gewährleistet bleibt.
- Der Bundesrat erklärt, dass er die Handlungsweise, die Verantwortung, die Haftungsbedingungen und insbesondere die Vergütungen der Führungsverantwortlichen (VR und Geschäftsleitung) der Credit Suisse untersucht und darlegt, wie diese zur Rechenschaft gezogen und ungerechtfertigte Bonuszahlungen zurückgefordert werden können.

## **EU-Verhandlungsmandat: Der Bundesrat will das Volk für dumm verkaufen!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 29. März 2023

Der Bundesrat will bis Ende Juni die Eckwerte eines Mandats für Verhandlungen mit der EU erarbeiten. Dabei versucht er der Schweizer Bevölkerung alten Wein in neuen Schläuchen anzudrehen, statt gegenüber der EU endlich Klarheit zu schaffen. Die Unabhängigkeit der Schweiz ist nicht verhandelbar. Das heisst: keine fremden Richter und keine automatische Übernahme von EU-Recht.

Die Haltung der SVP bleibt unverändert klar:

- die Unabhängigkeit der Schweiz ist nicht verhandelbar;
- kein Abkommen, das eine automatische, zwingende (dynamische) Übernahme von EU-Recht und eine Streitbeilegung durch den Europäischen Gerichtshof beinhaltet;
- keine Umwandlung der bislang freiwilligen sogenannten Kohäsionsmilliarde in eine regelmässig zu bezahlende Marktzutritts-Prämie;
- die Zuwanderung ist endlich eigenständig im Interesse unseres Landes und gemäss Verfassungsauftrag zu regeln.

**UNO-Migrationspakt: Die anderen Parteien verschleiern im Wahljahr ihre wahren Absichten**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 4. April 2023

Der UNO-Migrationspakt würde zu einer Personenfreizügigkeit mit der ganzen Welt führen. Daher ist es nicht überraschend, dass die anderen Parteien den brandgefährlichen UNO-Pakt in der vorberatenden Kommission sistiert haben: Im Wahljahr wollen sie ihre wahren Absichten in der Asyl- und Zuwanderungspolitik verschleiern.

**Credit Suisse: Die SVP lehnt die 109-Milliarden-Garantie des Bundes ab**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 11. April 2023

An ihrer heutigen Fraktionssitzung hat die SVP-Bundeshausfraktion die Ablehnung der Garantie über 109 Milliarden Franken durch die Schweizer Steuerzahler im Rahmen der Fusion von UBS und Credit Suisse unter Notrecht beschlossen. Die SVP hatte bereits im Nachgang zur UBS-Rettung durch den Bund eine Lösung der «Too big to fail»-Problematik gefordert – was im Ständerat am Widerstand von FDP und CVP/Mitte scheiterte. Der Bundesrat muss nun endlich dafür sorgen, dass es in der Schweiz keine «Too big to fail»-Unternehmen mehr gibt. Ein Unternehmen muss Konkurs gehen können, ohne die Schweiz oder die ganze Welt mit in den Abgrund zu reissen.

**Drei Jahre Notrecht reichen – NEIN zur Verlängerung des Covid-19-Gesetzes**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 11. April 2023

Mit der Verlängerung des Covid-19-Gesetzes, über die die Schweizerinnen und Schweizer am 18. Juni abstimmen, kann der Bundesrat jederzeit die Freiheit der Bevölkerung einschränken. Weil solche massiven Eingriffe in die Grundrechte durch nichts zu rechtfertigen sind, hat der Vorstand der SVP Schweiz an seiner Sitzung in Bern entschieden die NEIN-Parole beschlossen.

**Versteckte Anbindung an die Nato: Die SVP lehnt das neue Staatssekretariat im VBS ab**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. April 2023

Der Bundesrat hat der Schaffung eines neuen Staatssekretariats im Verteidigungsdepartement zugestimmt. In der Medienmitteilung wird ablenkend von einem «weiteren Schritt zur Stärkung der Sicherheit der Bevölkerung» gesprochen. Das Gegenteil ist der Fall.

Die hochbezahlten Top-Diplomaten im neuen Staatssekretariat sollen rasch den Kontakt zu NATO und EU massiv ausbauen. Sie sollen also der verdeckten Agenda der VBS-Vorsteherin Viola Amherd zudienen: Auf Kosten der Neutralität soll die Schweiz verstärkt in die Nato eingebunden werden. Statt die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee zu stärken, will die VBS-Chefin die Schweizer Armee auf Nato-Tauglichkeit trimmen.

## **Bundesrat Röstli erzählt das Gegenteil von Nationalrat Röstli**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 21. April 2023

Der neue UVEK-Vorsteher muss die Haltung des Bundesrats vertreten. Trotzdem sollte auch ein Bundesrat Röstli auf alle Fakten und Folgen des neuen Stromfresser-Gesetzes hinweisen: Es verschärft die Versorgungskrise und führt zu massiv höheren Strom- und Energiepreisen für alle.

Auch ein Bundesrat Albert Röstli sollte darauf hinweisen, was das «Netto Null»-Ziel im Gesetz konkret bedeutet:

- Der Verbrauch von Benzin, Diesel, Öl und Gas soll in nur 8 Jahren halbiert werden. Das ist nur mit Verboten zu erreichen. Wir werden gezwungen, zugelassene Autos zu verschrotten, funktionierende Heizungen rauszureissen und Häuser und Wohnungen zu sanieren.
- Eine Zwangssanierung kostet durchschnittlich 250'000 Franken pro Gebäude. Die Folge: Die Mieten würden massiv steigen. Für viele Wohneigentümer wären die Zwangssanierungen gar nicht finanzierbar.
- Autofahren und Heizen wären faktisch nur noch elektrisch möglich! Dabei haben wir jetzt schon in ganz Europa zu wenig und zu teuren Strom. Mit dem neuen Gesetz brauchen wir noch viel mehr Strom, den wir gar nicht haben! Die Folge: Die Energie-Krise würde massiv verschärft.
- «Netto Null» heisst eben auch: Zusätzlich 5000 Windräder und rund 70 Millionen Quadratmeter Solarpanels. Das führt zu einer beispiellosen Verschandelung der Schweizer Landschaft. Trotzdem hätten wir in den Wintermonaten viel zu wenig Strom, weil die Solaranlagen in den nebligen und dunklen Wintermonaten zu wenig Strom produzieren.

**SVP-Fraktion verabschiedet Asyl-Resolution: Frau Bundesrätin Baume-Schneider, Migrationsprobleme lösen statt verwalten!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 2. Mai 2023

Die geltenden Gesetze im Bereich Asyl und Migration, aber auch die falsch ausgerichtete Praxis der Behörden sind nicht in der Lage, die Herausforderungen der weltweiten Migration zu bewältigen. Die Fraktion der Schweizerischen Volkspartei fordert den Bundesrat auf, sofort die notwendigen Massnahmen in die Wege zu leiten – bevor es zu spät ist:

- Es sind endlich konkrete Schritte zu veranlassen, um die Zahl der Asylgesuche zu senken und die Zuwanderung zu begrenzen. Die Probleme bezüglich Asylmissbrauch, illegalen Einreisen und Aufhalten sowie der immer höheren Zahl von Asylgesuchen müssen endlich gelöst statt nur verwaltet werden.
- Bevor kein konkreter Massnahmenplan vorliegt, darf der überrissene Nachtragskredit von 133 Mio. Franken nicht genehmigt. Dass die Steuerzahler auf der kantonalen Ebene ein zweites Mal zur Kasse gebeten werden sollen, ist ein Skandal.
- Als Sofortmassnahme sind die Grenzkontrollen gegenüber Italien wieder einzuführen. Sodann ist konsequent auf die Einhaltung des Dubliner Abkommens zu pochen.
- Es sind umgehend die Arbeiten aufzunehmen für einen grundlegenden Systemwechsel in der Asylpolitik. Um die Migrationsströme zu unterbinden und den Schlepperbanden das Handwerk zu legen, ist die Hilfe vor Ort zu verstärken und sind Asylgesuche auszulagern. Mit Grossbritannien und weiteren interessierten europäischen Ländern sind Gespräche aufzunehmen, um diese Schritte so rasch wie möglich umzusetzen.
- Die Liste der Safe Countries ist umgehend zu überarbeiten. Dabei muss allein die Realität in den betreffenden Ländern die Richtschnur sein.
- Einsetzung eines Sonderbeauftragten für Rückführungen, um die Ausweisung von vorläufig aufgenommenen Personen (Status F) sowie von kriminellen Ausländern konsequent zu vollziehen.

Die SVP-Fraktion erwartet, dass obige Schritte umgehend an die Hand genommen werden und der Bundesrat in der Sommersession über entsprechende Massnahmen Rechenschaft ablegt.

**«Das Stromfresser-Gesetz zerstört unsere Energiesicherheit!»**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 4. Mai 2023

Zu teuer und zu extrem: Das Stromfresser-Gesetz von Mitte-Links ist eine Katastrophe für die Schweizer Energieversorgung, für die Wirtschaft, für unsere schöne Natur und für jeden einzelnen von uns. Es verschärft den Strommangel massiv. Die Kosten explodieren. Dies gelte es mit einem Nein am 18. Juni zu verhindern, sagt SVP-Präsident Marco Chiesa an der Medienkonferenz des breit aufgestellten Nein-Komitees.

## **Einmal mehr verweigert die Mitte-Links-Mehrheit im Parlament – leider auch die FDP – Verschärfungen im Asylbereich**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 8. Mai 2023

- Das Schweizer Asylsystem ist komplett gescheitert. Die Asylzahlen gehen durch die Decke: 2022 gingen 24'511 Gesuche ein – das sind 64,2% mehr als im Vorjahr. Für 2023 rechnet der Bund mit bis zu 40'000 neuen Asylgesuchen. Schon heute ist die Infrastruktur überlastet.
- Allein der Bund budgetiert mit rund 4 Milliarden Asylkosten: Das sind 450 Steuerfranken pro Person!
- Bei der Mehrheit der Asylanten handelt es sich nicht um Flüchtlinge im Sinne des Gesetzes, sondern um Asyl-Migranten, die unser System missbrauchen.
- Mit dem verlogenen Status der vorläufigen Aufnahme kann die Mehrheit der Asyl-Migranten trotzdem in der Schweiz bleiben. Mittlerweile leben fast 45'000 vorläufig Aufgenommene in der Schweiz – in der Regel auf Kosten der Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

## **Die SVP fordert glasklare Umsetzung des Verhüllungsverbots und lehnt Selbstbereicherung des Parlaments ab**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 12. Mai 2023

Ob Burka oder ver mummt linke Chaoten: Die Schweizer Bevölkerung stimmte 2021 für ein Verhüllungsverbot. Ein grosser Erfolg des von SVP-Nationalrat Walter Wobmann angeführten Initiativkomitees. Der Volkswillen ist klar: Religiöser Extremismus, Hooligans und Gewalttäter sollen sich nicht hinter einer Burka oder einer anderen Form der Gesichtsverhüllung verstecken können. Darum lehnt die SVP-Fraktion die fadenscheinigen Ausnahmemöglichkeiten bei Demonstrationen ab, die der Bundesrat in seiner Vorlage vorsieht.

## **SVP-Fraktion verabschiedet Strategiepapier: «Keine Bankenrettung mehr durch Steuergelder: Strategie für den Schweizer Finanzplatz nach dem CS-Debakel»**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 13. Mai 2023

Misswirtschaft, Polit-Filz und eine unbrauchbare «Too-Big-To-Fail»-Regelung (TBTF): Das CS-Debakel ist eine Folge schwerwiegender politischer und unternehmerischer Fehlentscheidungen. Die SVP-Fraktion forderte bereits nach der Finanzkrise 2008 eine Abtrennung der Hochrisiko-Teile bei den Grossbanken. FDP und Mitte/CVP lehnten die Vorstösse ab.

Nach dem CS-Debakel und 109 Milliarden Staatsgarantie alleine durch den Bund zeigt sich: Es braucht endlich eine Lösung für die «Too-Big-To-Fail»-Problematik. Ziel: Es darf kein Finanzunternehmen geben, das so gross oder so wichtig ist, dass ein allfälliger Konkurs die Schweizer Volkswirtschaft massiv schädigen würde. Dafür hat die SVP-Fraktion an ihrer Sitzung in Solothurn ein Strategiepapier verabschiedet.

Die wichtigsten Schritte bei der Umsetzung der Strategie:

- Die UBS sollte möglichst rasch aus den staatlichen Garantien aussteigen.
- Bis Mitte August 2023 sollte die UBS in Varianten aufzeigen können, wie sie die Hochrisiko-Teile abtrennt oder veräussert\*.

- Die SVP prüft die vorgelegten Varianten und beantragt dem Bundesrat eine taugliche Umsetzung der TBTF-Regelung. Diese ist dem Parlament vorzulegen.

\* Die anderen systemrelevanten Banken haben gemäss ihrem Risikoprofil ebenfalls angepasste TBTF-Modelle vorzulegen.

### **Bundesrat zündelt weiter an Neutralität und schwächt die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 24. Mai 2023

Der Bundesrat will 25 Kampfpanzer Leopard II ausser Dienst stellen und an Deutschland liefern. Ein solcher Beschluss ist ohne neue Verteidigungsdoktrin nicht nachvollziehbar. Der Bundesrat schwächt die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz und untergräbt die Neutralität unseres Landes.

Die SVP lehnt den Verkauf der Kampfpanzer Leopard II entschieden ab. Die Partei verurteilt das unehrliche Vorhaben aus zwei Hauptgründen:

- Mit dem Verkauf der Panzer wird die eigene Kampfkraft der Schweizer Armee geschwächt.
- Bei diesem Ringtausch-Geschäft handelt es sich um einen Tabu-Bruch: Die Schweiz liefert modernste, schwere Waffen an eine Kriegspartei. Damit wird die Schweizer Neutralität weiter untergraben. Offenbar bringt die Mehrheit des Bundesrats nicht mehr das nötige Rückgrat für eine glaubwürdige Neutralitätspolitik auf.

### **Windexpress: Die SVP-Fraktion lehnt diese undemokratische Gesetzesvorlage klar ab**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 31. Mai 2023

Die Bundeshausfraktion der SVP hat an ihrer heutigen Sitzung die undemokratische Zwängerei des sogenannten Windexpress klar abgelehnt. Die Gesetzesvorlage sorgt nicht für eine sichere Stromversorgung unseres Landes, ist undemokratisch und führt zu einer Verschandelung unserer Natur.

Bereits heute haben wir zu wenig Strom. Künftig wird sich die Lage verschärfen. Zum einen, weil die krachend gescheiterte Energiestrategie 2050 mittelfristig den Ausstieg aus der Kernkraft vorsieht. Zum anderen würde eine Annahme des Stromfresser-Gesetzes (Klimagesetz) am 18. Juni dazu führen, dass wir noch viel mehr Strom benötigen, weil Autofahren und Heizen nur noch elektrisch möglich wären. Und mit dem Mantelerlass (21.047 «Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien») und dem sogenannten Windexpress (22.461 «Dringliches Gesetz zur Beschleunigung von fortgeschrittenen Windparkprojekten und von grossen Vorhaben der Speicherkraft») gaukelt die Mitte-Links-Mehrheit von Bundesrat und Parlament der Bevölkerung vor, dass eine sichere Stromversorgung allein mit Sonne, Wind und Wasser zu bewerkstelligen sei.

Das Gegenteil ist der Fall: Unsere Natur würde mit Windrädern und Solarpanels komplett zugepflastert. Denn die Gesetze erlauben explizit Freiflächen-Solaranlagen, ausser auf landwirtschaftlichen Flächen, und Windenergieanlagen in Wäldern. Trotzdem hätten wir – vor allem in den dunklen, nebligen Wintermonaten – zu wenig Strom.

## **Es kommen zu viele und die falschen Ausländer – Frau Bundesrätin Baume-Schneider, stoppen Sie endlich das Asyl-Chaos**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 6. Juni 2023

Das Schweizer Asylsystem ist komplett gescheitert: Die Asylzahlen explodieren. Obwohl es sich bei der Mehrheit der Asylanten nicht um Flüchtlinge handelt, bleiben die meisten hier. Diese völlig verfehlte Asylpolitik von Mitte-Links kostet mittlerweile allein den Bund 4 Milliarden Franken und bringt Kantone und Gemeinden in jeder Hinsicht an den Anschlag. In der von ihr verlangten ausserordentlichen Session fordert die Bundeshausfraktion der SVP die zuständige Bundesrätin Baume-Schneider auf, endlich zu handeln: Es soll keine Asylverfahren mehr in der Schweiz geben und Ausschaffungen sind endlich konsequent und gemäss Verfassungsauftrag zu vollziehen.

## **PUK zum CS-Debakel: Die SVP hat drei Kandidaten nominiert**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 13. Juni 2023

Der Vorstand der SVP-Bundeshausfraktion hat mit Ständerat Werner Salzmann sowie den Nationalräten Thomas Matter und Alfred Heer drei hervorragend geeignete Kandidaten für die parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) zum CS-Debakel nominiert. Alfred Heer kandidiert zudem fürs Präsidium der PUK.

## **Nur die SVP bekämpft das Asyl-Chaos**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 14. Juni 2023

Die Asyl-Politik ist gescheitert: Es kommen zu viele und die Falschen. Die meisten von ihnen sind keine Flüchtlinge, sondern Asylmigranten, die unser System ausnützen. Einmal mehr ist die SVP die einzige Fraktion im Bundeshaus, die das Asyl-Chaos wirksam stoppen will. Die anderen Parteien im Nationalrat – insbesondere Links-Grün – verweigerten in der ausserordentlichen Session zur Migration eine Lösung des Asyl-Chaos.

In jeder Hinsicht ausbaden muss diese verantwortungslose Politik die Schweizer Bevölkerung:

- **Astronomische Kosten:** in der Regel leben die Asyl-Migranten auf Kosten der Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Allein für 2023 budgetierte der Bund fürs Asylwesen 4 Milliarden Franken. Das sind 450 Franken, die jeder Schweizer von seinem hart verdienten Geld für Asyl-Schmarotzer und die profitierende Asyl-Industrie bezahlen muss.
- **Schlechtere Schulen:** Unsere Kinder werden zu Bildungs-Verlierern, da in vielen Schulklassen nur noch zwei oder drei Kinder keinen Migrationshintergrund haben und eine Schweizer Landessprache sprechen.
- **Wohnungsnot:** Der wichtigste Grund dafür, dass es kaum mehr freie und bezahlbare Wohnungen gibt, ist die masslose Zuwanderung – auch via Asyl.
- **Spitäler am Anschlag und steigende Gesundheitskosten:** die Notaufnahmen sind mit Bagatellfällen überlastet und die Gesundheitskosten steigen – nicht zuletzt auch deshalb, weil jeder Asylant vom ersten Tag an eine staatlich bezahlte Krankenversicherung hat und von unserem System profitieren kann.

- Weniger Sicherheit: Kriminalität und Gewalt – namentlich gegen Frauen – nehmen zu. Die anderen Parteien verhindern bis heute die konsequente und wirksame Ausschaffung krimineller Ausländer.

### **Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider hat den Bezug zur Bevölkerung und zur Realität komplett verloren**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 16. Juni 2023

Die Asylzahlen explodieren. Die Mehrheit der Asylanten sind keine Flüchtlinge, sondern Asyl-Migranten, die unser System ausnützen. Die Folgen: Die Kosten belaufen sich allein beim Bund auf 4 Milliarden Franken, die Kantone und Gemeinden sind am Anschlag. Statt endlich das Asyl-Chaos zu stoppen und eine Ausschaffungs-Offensive für abgelehnte Asylanten zu starten, stiert die zuständige SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider eine Einfuhr-Offensive durch: Sie will jetzt noch Hunderte Asylanten direkt in die Schweiz einfliegen.

### **Nach dem Ja zum Stromfresser-Gesetz: Jetzt braucht es dringend neue Kernkraftwerke**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 18. Juni 2023

Das Ja zum Stromfresser-Gesetz stürzt die Schweiz in eine Energiekrise. Neben explodierenden Kosten drohen verheerende Strommangellagen. Deshalb ist der Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke und der Bau neuer Kernkraftwerke sofort an die Hand zu nehmen. Sonst fährt die Energie-Wende unser Land an die Wand – das wissen auch FDP und Mitte haargenau. Die SVP erwartet deshalb von den beiden bürgerlichen Parteien, dass sie endlich Klarheit schaffen und sich ohne Wenn und Aber zur Aufhebung des Kernkraft-Verbotes bekennen.

### **EU-Verhandlungsmandat: Der Bundesrat muss gegenüber der EU endlich Klarheit schaffen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 21. Juni 2023

Bei den Eckwerten für ein neues Verhandlungsmandat mit der EU betreibt der Bundesrat einmal mehr Augenwischerei. Damit kaschiert er die zentralen Probleme: Konkret die automatische Übernahme von EU-Recht und die Streitbeilegung durch den europäischen Gerichtshof (EuGH). Die SVP fordert den Bundesrat auf, der EU endlich unmissverständlich klar zu machen, dass die Schweiz als souveräner Staat weder automatisch EU-Recht übernimmt, noch fremde Richter akzeptiert.

### **Junge, Frauen, Teilzeitbeschäftigte und der Mittelstand profitieren**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 27. Juni 2023

Ja zur breit abgestützten Modernisierung der 2. Säule. Das Parlament hat im März eine Reform der 2. Säule (BVG) verabschiedet. Die berufliche Vorsorge wird damit umfassend modernisiert. Die Vorlage ermöglicht viel mehr Personen den Zugang zur zweiten Säule. Dazu stärkt sie die Generationengerechtigkeit. Insbesondere Junge, Frauen, Teilzeitbeschäftigte und der Mittelstand profitieren von einer besseren Vorsorge. Damit wird das Versprechen im Zusammenhang mit der vom Volk angenommenen AHV 21 eingelöst. Die Gegner gefährden ganz bewusst das bewährte 3-Säulen-Prinzip unserer Altersvorsorge.

## **Asyl-Chaos stoppen: Handeln Sie endlich, Frau Bundesrätin Baume-Schneider!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 30. Juni 2023

Die Asyl-Politik von Mitte-Links ist gescheitert – es braucht dringend einen Systemwechsel. An seiner Sitzung in Merlischachen (SZ) hat der Vorstand der SVP Schweiz dazu zentrale Forderungen an die zuständige SP-Bundesrätin Baume-Schneider verabschiedet. Weiter beantragt der Parteivorstand die Unterstützung der Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeits-Initiative)». Die Delegierten der SVP Schweiz entscheiden am Sonderparteitag zu Asyl und Zuwanderung vom 1. Juli in Küsnacht (SZ). Auf Hochtouren laufen ausserdem die Vorbereitungen für das grosse Fest zum Wahlauftakt am 26. August in der Swiss Life Arena in Zürich-Altstetten.

**Nein zur 10-Millionen-Schweiz – masslose Zuwanderung stoppen:**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 1. Juli 2023

Die masslose Zuwanderung und das Asyl-Chaos haben verheerende Folgen für unser Land. Weil sich die Saboteure im Bundeshaus und an den Gerichten weigern, den Volkswillen umzusetzen und die Zuwanderung zu steuern, kommen jedes Jahr 80'000 Personen neu in die Schweiz. Allein letztes Jahr kamen unter dem Strich über 180'000 Personen. So darf es nicht weitergehen! Die Delegierten der SVP Schweiz unterstützen deshalb am Sonderparteitag zu Asyl und Zuwanderung in Küssnacht (SZ) einstimmig, die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeits-Initiative)». Weiter verabschiedeten sie zentrale Forderungen an Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider.

**Lancierung eidgenössische Volksinitiative – «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeits-Initiative)»**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 4. Juli 2023

Im Jahr 2022 hat die masslose Zuwanderung in unser Land einen neuen Höhepunkt erreicht. Über 180'000 zusätzliche Personen sind in die Schweiz zugewandert – mit verheerenden Folgen für unser kleines Land. Die Mitte-Links-Mehrheit im Bundeshaus befeuert diese dramatische Entwicklung, weil sich FDP, Mitte, SP, Grüne und Grünliberale weigern, den Verfassungsauftrag zur eigenständigen Steuerung der Zuwanderung umzusetzen. Die SVP ist die einzige Partei, die Verantwortung übernimmt. Mit der heutigen Lancierung der «Nachhaltigkeits-Initiative» zeigt sie konkret auf, wie die Zuwanderung zu steuern ist. Wir brauchen eine Zuwanderung, die unserem Land nützt.

**In 100 Tagen: Richtungswahl für eine sichere Zukunft in Freiheit**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 13. Juli 2023

Parteipräsident Marco Chiesa und Wahlkampfleiter Marcel Dettling erläutern 100 Tage vor der grossen Entscheidung an symbolträchtiger Stätte des Widerstands die Bedeutung der eidgenössischen Wahlen. Ein erneuter Links-Rutsch muss unbedingt verhindert werden. «Das wäre der Untergang der Schweiz, die wir kennen und lieben», so Chiesa. Die SVP will am 22. Oktober die Wahlen für die Schweiz gewinnen.

### **Zuwanderungs-Desaster: Die Behörden müssen sofort die Kontrolle über die Situation zurückerhalten!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 3. August 2023

Die Zahlen und Fakten belegen es: Die Schweiz hat ein Ausländerproblem. Statt dass wir gezielt jene Fachkräfte holen, die unsere Wirtschaft braucht, überschwemmen Billigarbeiter, Familiennachzügler, Asyl- und Sozialschmarotzer die Schweiz. Kurz: Es kommen zu viele und die Falschen. Ursache dafür ist die verantwortungslose Politik der Mitte-Links-Mehrheit im Bundeshaus: Man schaut weg, lenkt ab und verniedlicht die Probleme. Die SVP benennt die Missstände und zeigt wirksame Lösungen auf.

### **Neutralität: Die politischen Irrläufe der Ruag müssen gestoppt werden**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 21. August 2023

Ruag-Präsident Nicolas Perrin liebäugelt mit der Nato und rüttelt an der Schweizer Neutralität. Offenbar hat die Rüstungsschmiede des Bundes nichts gelernt aus dem Fall von Ruag-Chefin Brigitte Beck, die wegen ähnlicher Aussagen zurücktreten musste. Die SVP verurteilt diese politischen Irrläufe auf Schärfste. VBS-Vorsteherin Viola Amherd muss diese sofort stoppen.

### **Das isch d'SVP ist wieder verfügbar!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 22. August 2023

Nach einer politisch motivierten Sperrung des Wahlkampfongs der SVP «Das isch d'SVP» auf YouTube, ist der Sommerhit 2023 inklusive Videoclip ab sofort wieder verfügbar. Die Sperrung auf YouTube wurde nach dem Vorwurf eines Musikverlags, wegen einer angeblichen Urheberrechtsverletzung vorgenommen. Diese Falschanschuldigungen wurden aus linken Kreisen ausgelöst.

### **Wahlauftakt in der Swiss Life Arena in Zürich-Altstetten – ein grossartiges Volksfest!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 26. August 2023

Die SVP ist bereit, am 22. Oktober die Wahlen für die Schweiz zu gewinnen. Wir sind Volkspartei – das haben wir heute, eindrücklich gezeigt. Über 4000 Frauen, Männer und Kinder aus allen Regionen unseres Landes haben am Wahlauftakt in der Swiss Life Arena in Zürich-Altstetten teilgenommen.

## **Was für ein Wahlauftakt! Jetzt geht's motiviert und mit Schwung in die heisse Phase des Wahlkampfes**

Auszug aus dem Editorial vom 30. August 2023

Der begeisternde SVP-Wahlauftakt in der Swiss Life Arena war der Startschuss für unseren engagierten Wahlkampf. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP sind top-motiviert an der Arbeit. Wie im Schwingsport, wollen wir auf unserem Notenblatt Best-Noten für die Schweiz erreichen.

Die letzten entscheidenden Wochen des Wahlkampfes haben begonnen. Beim Wahlauftakt in der Swiss Life Arena in Zürich-Altstetten haben die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP sowie über 4000 begeisterte SVP-Mitglieder und Unterstützer dafür Schwung geholt. In weniger als zwei Monaten entscheidet sich, wohin die Reise geht. Überlassen wir unser Land den Genderterroristen, den Fleisch-Abschaffern und den EU-Turbos? Oder holen wir uns unsere Schweiz zurück?

Für was die SVP steht, haben wir eindrücklich in der Swiss Life Arena präsentiert. Sägemehl statt Gebetsteppich. Bratwurst statt Tofu. Alphüttli statt Wolkenkratzer. Trychler statt Drag Queens. Friedliches Zusammensein statt Randalen.

Am letzten Samstag haben wir erlebt, wie die SVP das Moderne mit der Tradition verbindet. Wir haben das modernste Eishockey-Stadion der Schweiz in eine Schwing-Arena verwandelt und mit viel Schweizer Brauchtum gefüllt. Allen, die zum Gelingen dieses einmaligen Anlasses beigetragen haben, danke ich herzlich. Sehr viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben unglaublich viel geleistet. Auch dafür, für den freiwilligen Einsatz und das Milizsystem, steht die SVP. Wir helfen einander. Wo sonst schaufeln auch Nationalräte Sägemehl? Nur als Team sind wir stark. Der Grundstein für einen erfolgreichen Wahlsonntag ist gelegt. Jetzt heisst es: An die Arbeit!

**Erneuten Links-Rutsch verhindern**

Unser Ziel ist klar: Es gilt am 22. Oktober einen erneuten Links-Rutsch zu verhindern. Die Konsequenzen eines links-grünen Triumphs wären katastrophal: Links-Grün will unser Asylsystem für die ganze Welt öffnen und noch mehr Massenzuwanderung. Mit einer ideologischen Energiepolitik steuert uns Links-Grün direkt in eine Strommangellage. Mit Gender-Terror und Woke-Wahnsinn wollen sie uns das freie Reden verbieten.

Das kann und darf nicht sein. Kämpfen wir deshalb für unsere Kultur und unsere Traditionen.

Kämpfen wir für unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Für eine sichere Zukunft in Freiheit.

Wie beim Schwing-Sport haben unsere Kandidierenden ein Notenblatt. Daran können die Wählerinnen und Wähler sie messen. Sicher ist: Wenn wir punkten, dann gewinnt die Schweiz.

**Strompreise: Die verantwortungslose Politik von Mitte-Links kommt die Bevölkerung teuer zu stehen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 2. September 2023

Nun trifft ein, wovor die SVP gewarnt hat: Schweizweit steigen die Strompreise massiv an. Dies ist eine direkte Folge der ideologischen Energiepolitik und der verantwortungslosen Zuwanderungspolitik der aktuellen Mitte-Links Mehrheit. Mit dem neuen Klima-Gesetz und dem Energiegesetz gaukelt Mitte-Links der Bevölkerung zudem vor, dass sich der massiv steigende Energiebedarf der Schweiz allein aus erneuerbaren Energien, etwa mit einer Solarpflicht für alle Dächer, decken lässt. An ihrer Sitzung in Estavayer-le-Lac (FR) lehnte die Bundeshausfraktion der SVP eine Ausweitung der Solarpflicht entschieden ab.

**Verheerende Legislaturbilanz 2019 – 2023: Mitte-Links schwächt die Schweiz!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 5. September 2023

Nach dem Links-Rutsch bei den letzten Wahlen steht die Schweiz geschwächt da – diese Bilanz zur Legislatur 2019-2023 zieht die SVP an einer Medienkonferenz in Bern. «Die Politik der Mitte-Links-Mehrheit im Bundeshaus schadet unserem Land in zentralen Bereichen, weil sie die Grundlagen unseres politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolgs angreift», sagt Thomas Aeschi, Nationalrat (ZG) und Fraktionspräsident. Diese Politik gilt es am 22. Oktober zu korrigieren. «Wir brauchen in Bern dringend mehr SVP-Politiker, die sich für eine unabhängige Schweiz und optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft engagieren», so Aeschi. Der Fraktionspräsident analysiert die verheerende Politik von Mitte-Links in 10 Punkten sowie in einer Detailanalyse und zeigt auf, wie die SVP Gegensteuer gibt, um Freiheit und Wohlstand zu wahren.

**Sie wollen Asyl und feiern Diktator**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 5. September 2023

Die Asyl-Politik von Mitte-Links ist ein Totalversagen. Dies zeigt die Eritreer-Gewalt vom vergangenen Samstag in Opfikon (ZH) deutlich. Wer eine Regierung hochjubelt, vor der er angeblich geflohen ist, benötigt den Schutz der Schweiz nicht. Auch wer die Konflikte seiner Heimat gewalttätig in der Schweiz austrägt, hat hier nichts verloren. Die SVP fordert die zuständige Bundesrätin Baume-Schneider auf, das Asyl-Chaos endlich zu stoppen.

**Massiv höhere Strompreise für jeden Schweizer Haushalt – und jetzt jammern die Hauptverantwortlichen!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 6. September 2023

Im kommenden Jahr werden die Strompreise massiv ansteigen: um durchschnittlich 18 Prozent. Das heisst für einen Vier-Personen-Haushalt eine um 222 Franken höhere Stromrechnung! Bereits dieses Jahr sind die Strompreise im Durchschnitt um 27 Prozent oder 261 Franken angestiegen.

**Verhöhnung der Landeshymne und dümmliche Klischees über die Romandie: Die SVP-Fraktion verurteilt die peinliche Darbietung zur Jubiläumsfeier «175 Jahre Bundesverfassung».**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 12. September 2023

Was sich heute im Bundeshaus abspielte, war eine peinliche Darbietung auf Klima-Kleber-Niveau statt einer würdigen Feier zum Jubiläum der Bundesverfassung.

Die SVP-Fraktion hält fest, dass man sich als gewählte Volksvertreter für dieses Programm nur fremdschämen konnte – gerade gegenüber den Vertretungen der Kantone, die extra nach Bundesbern angereist waren.

Die «Feier» geriet zu einer politisch einseitigen Veranstaltung und strotzte vor dümmlichen Klischees über die Romandie. Die Verhöhnung der Landeshymne durch einen selbsternannten Kabarettisten sorgte für den vorläufigen Tiefpunkt.

Es ist völlig unverständlich, dass die beiden Ratspräsidenten Martin Candinas (Mitte) und Brigitte Häberli-Koller (Mitte) diese peinliche Show absegneten.

**Die bürgerliche Mehrheit im Bundesrat muss die Asyl-Import-Agenda von Bundesrätin Baume-Schneider stoppen.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. September 2023

SVP-Fraktion fordert Grenzkontrollen, geschlossene Ausschaffungszentren und keine Asylverfahren mehr in der Schweiz.

Die SVP-Fraktion fordert konkrete Massnahmen gegen die illegale Asylanten-Flut:

- Sofortige Grenzkontrollen
- keine Asylverfahren mehr in der Schweiz
- Geschlossene Ausschaffungszentren
- Kein Asylverfahren für illegale Asylmigranten

Der Gesamtbundesrat muss seine Verantwortung wahrnehmen und die linke Asyl-Agenda von Justizministerin Baume-Schneider stoppen.

**Asyl-Schlepper stoppen: Alle Grenzen sichern. Notfalls mit der Armee.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 25. September 2023

Die SVP begrüsst, dass der Bundesrat die Grenzen gegen Italien besser sichert. Damit hat er endlich die Laissez-Faire-Politik der zuständigen Justizminister Elisabeth Baume-Schneider gestoppt. Allerdings viel zu spät. Die SVP hat seit Anfang Jahr systematische Grenzkontrollen gefordert – und eine Neuausrichtung der Asyl-Politik: Keine Asylverfahren mehr in der Schweiz, Schaffung von Transitzonen, Auslagerung der Aufnahmezentren ins Ausland, konsequente Rückschaffung von Asyl-Migranten.

## **Bersets blamable Bilanz. Zuwanderer sollen einen solidarischen Beitrag in unser Gesundheitswesen leisten.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 26. September 2023

Während der Amtszeit von Bundesrat Berset sind die Krankenkassenprämien um über 40 Prozent gestiegen. Die Gesundheitskosten haben um 24 Milliarden zugenommen. Die Bilanz von Berset als Gesundheitsvorsteher ist blamabel.

Die Krankenkassenprämien belasten die Schweizer Haushalte enorm. Auch nächstes Jahr steigen die Prämien wieder um durchschnittlich 8.7 Prozent.

Der Mittelstand zahlt doppelt: Neben der eigenen Krankenkassenprämie muss der Mittelstand auch die Gesundheitskosten von Asylanten, Zuwanderern und Teilzeit-Optimierern über die Einkommenssteuer mitfinanzieren. Das kann so nicht weitergehen.

Die SVP Schweiz fordert deshalb:

- höhere Prämien (Franchisen) für Zugewanderte, die noch nichts in unser Gesundheitssystem einbezahlt haben. Mit diesem solidarischen Beitrag können die Schweizer Prämienzahler entlastet werden.
- Die medizinische Versorgung von Asylanten ist auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Im letzten Jahr beliefen sich die hochgerechneten Kosten der Krankenkassenprämien im Asylwesen auf 288 Millionen Franken. Es kann nicht sein, dass die Schweizer Steuer- und Prämienzahler für das Asyl-Chaos aufkommen müssen.
- Zusätzlich muss den Teilzeit-Optimierern der Riegel geschoben werden: Weniger arbeiten, um von Prämienverbilligungen zu profitieren, darf sich nicht mehr lohnen.

## **Mitte und FDP stimmen geschlossen mit den Linken und Grünen: Die Mitte-Links-Mehrheit im Nationalrat will weder die masslose Zuwanderung noch die kriminellen Asyl-Schlepper stoppen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 27. September 2023

Auf Antrag der SVP-Fraktion fand heute im Nationalrat eine ausserordentliche Debatte zum Thema «Asyl und Zuwanderung» statt. Die Problematik brennt: Wegen der Zuwanderung steuert unser Land ungebremst auf eine 10-Millionen-Schweiz zu. Dazu kommt die von kriminellen Schlepperbanden organisierte Asyl-Migration.

Die beiden Vorstösse der SVP-Fraktion forderten konkret:

- Dass die masslose Zuwanderung gestoppt wird: «Keine 10-Millionen-Schweiz!».  
Der Bundesrat soll eine Umsetzung des Bundesverfassungsartikels 121a vorgelegen, der eine «eigenständige Steuerung der Zuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern durch jährliche Höchstzahlen und Kontingente» vorsieht.
- Der zweite Vorstoss der SVP-Fraktion forderte eine Neuausrichtung der Schweizer Asyl-Politik. Die wichtigsten Punkte: Bekämpfung der kriminellen Schlepperrouten und Asylverfahren im Ausland.

**Dank der SVP wird der Wolf reguliert – online und in Realität**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 5. Oktober 2023

Der Wolf hat sich in der Schweiz massiv vermehrt – mit schlimmen Folgen für Nutztiere und Menschen. Die SVP gewichtet den Schutz von Menschen und Nutztieren höher als den Schutz von Raubtieren und fordert, dass die Regulierung des Wolfes diesen Winter beginnt. Auch SVP-Bundesrat Albert Rösti hat den Ernst der Lage erkannt und will die Bergbevölkerung nicht länger im Stich lassen. Bis dies in Realität soweit ist, können Sie mit dem neuen Online-Spiel der SVP den Wolf selber regulieren.

**Achtung Zensur: Anti-Rassismus-Kommission greift in Wahlkampf ein und verbietet SVP-Kampagne**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 6. Oktober 2023

Mit unhaltbaren Unterstellungen attackiert die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus die Meinungsäusserungsfreiheit – mitten in der heissen Phase des Wahlkampfes. Das lässt sich die SVP nicht bieten. Wir zeigen dem Stimmvolk die Realität, die es angeblich nicht sehen darf.

**Vergewaltigung eines minderjährigen Mädchens durch Asylanten: Jetzt müssen die Fakten auf den Tisch.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 10. Oktober 2023

In einem Zug zwischen Lugano und Chiasso wurde am 8. Oktober 2023, kurz vor 7 Uhr morgens, ein minderjähriges Mädchen von zwei Männern sexuell misshandelt. Die beiden Männer zerrieten das Mädchen ins WC und vergingen sich am wehrlosen Opfer. Bis jetzt ist lediglich klar, dass es sich bei den Tätern um zwei Asylanten handelte.

**Kein Bejubeln von Terror und Antisemitismus in der Schweiz**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 12. Oktober 2023

In der Schweiz darf es keine Solidaritäts-Kundgebungen für Terroristen geben. Pro-Palästinenser-Demonstrationen und -Anlässe sind sofort zu verbieten. Die Demonstrationsfreiheit darf nicht für Antisemitismus und die Verherrlichung von Terror missbraucht werden. Zudem fordert die SVP den Bundesrat auf, sämtliche Finanz-Hilfen für Palästinenser-Organisationen sofort zu stoppen. Keine Schweizer Steuergelder zur indirekten Finanzierung von islamischen Terror-Organisationen!

## **Asyl-Irrsinn: SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider ist ein Sicherheitsrisiko für die Schweizer Bevölkerung**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 24. Oktober 2023

SP-Asylministerin Elisabeth Baume-Schneider gefährdet mit ihrer Asylpolitik die Sicherheit der Schweizer Bevölkerung. Seit sie alle Afghaninnen in die Schweiz eingeladen hat, steigen die Asylzahlen nochmals massiv an. Die Folgen dieser verblendeten Politik: Milliarden Kosten, noch mehr Sozialfälle und Integrationsverweigerer, weiter steigende Gewalt und Kriminalität, glänzende Geschäfte für kriminelle Schlepperbanden. Der islamistische Terror und dessen Sympathisanten sind bereits heute in Europa ausser Kontrolle. Die SVP fordert Bundesrätin Baume-Schneider auf, die Praxisänderung bei der Aufnahme von Afghaninnen sofort rückgängig zu machen.

## **Asyl-Ministerin Baume-Schneider in die Schranken weisen und Asyl-Praxis für Afghaninnen sofort stoppen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 27. Oktober 2023

Aufgrund der dramatischen Asyl-Lage hat Fraktionspräsident Thomas Aeschi heute die Fraktion der SVP Schweiz zu einer ausserordentlichen Sitzung einberufen. Diese hat einstimmig folgendes zweistufiges Vorgehen beschlossen:

- Die SVP-Fraktion erwartet, dass der Bundesrat spätestens an seiner Sitzung vom nächsten Mittwoch Bundesrätin Baume-Schneider in die Schranken weist und ihren Entscheid, allen Afghaninnen den Flüchtlingsstatus zuzuerkennen, sofort rückgängig macht (Asyl-Irrsinn: SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider ist ein Sicherheitsrisiko für die Schweizer Bevölkerung).
- Wenn der Bundesrat dies nicht tut, dann fordert die SVP eine ausserordentliche Session der Bundesversammlung am Donnerstag, 2. November. Diese soll die von Asyl-Ministerin Baume-Schneider eigenmächtig geänderte Aufnahmepraxis rückgängig machen. Grundlage dafür sind die beiden identischen Motionen der SVP und FDP. Die Liberalen, die in der vergangenen Herbstsession eingereicht wurden: 23.4241 und 23.4247

## Eidgenössische Wahlen

### **Der Wählerauftrag ist klar: Die Schweizerinnen und Schweizer haben genug von der schädlichen links-grünen Asyl- und Zuwanderungspolitik**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 22. Oktober 2023

Die SVP hat bei den Nationalratswahlen ihr Wahlziel von 100'000 zusätzlichen Wählern erreicht und gemäss Hochrechnungen rund 29 % Wähleranteile gewonnen. Die SVP bleibt damit mit grossem Abstand wählerstärkste Partei. Das deutliche Wahlergebnis zeigt für alle Parteien: Die Schweizer Politik muss sich in zentralen Fragen ändern. Die fatale links-grüne Politik der letzten Jahre schadet der Schweiz.

Die Folgen der links-grünen Asyl-, Zuwanderungs- und Energiepolitik sind verheerend für unser Land: Wohnungsnot, steigende Mieten, Zubetonierung der Landschaft, Staus, sinkendes Schulniveau, Kostenexplosion im Gesundheitswesen, der Staat wird immer teurer und mächtiger und die Menschen haben immer weniger Geld zur Verfügung. Die verfehlte Energiepolitik führt zu massiv höheren Strompreisen – ein durchschnittlicher Haushalt zahlt nächstes Jahr rund 500 Franken mehr für den Strom. Auch das Asyl-Chaos schlägt sich im Portemonnaie der Bürger nieder: Mittlerweile zahlt allein der Bund 4 Milliarden Franken für das Asylwesen – das sind 1800 Franken Steuern für einen vierköpfigen Haushalt. Die Schweizer Bevölkerung zahlt zudem gleich doppelt für das links-grüne Asyl-Chaos: Denn zusätzlich zu den hohen Kosten wird unser Land aufgrund der importierten Gewalt und Kriminalität immer unsicherer.

Mit dem heutigen Wahlergebnis ist der Wählerauftrag für die SVP für die kommende Legislatur klar: Wir werden weiterhin mit allen Mitteln gegen diese für die Schweiz und die Bevölkerung schädliche links-grüne Politik ankämpfen:

- Schluss mit dem Asyl-Chaos – illegale Zuwanderung stoppen/Grenzkontrollen einführen
- Zuwanderung wieder selber steuern – Masseneinwanderungs-Initiative endlich umsetzen
- Konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer – Ausschaffungs-Initiative endlich umsetzen
- Sichere und bezahlbare Energieversorgung – dazu gehören neue Kernkraftwerke
- Sicherung der Sozialwerke – keine Experimente mit der AHV
- Sichere Landesversorgung – für eine produzierende Landwirtschaft
- Entlastung der Bürger und Unternehmen – für weniger Steuern, Abgaben und Gebühren
- Keine EU-Anbindung und Erhalt der Neutralität und Unabhängigkeit der Schweiz.

Bundesratswahlen – die SVP steht zur Konkordanz

Die SVP steht zur Konkordanz entsprechend der Wähleranteile der Parteien. Das heisst, die drei wählerstärksten Parteien haben Anspruch auf zwei Sitze in der Landesregierung und die viertstärkste Partei hat Anspruch auf einen Sitz im Bundesrat. Als mit Abstand grösste Partei sind die Bundesratssitze der SVP klar bestätigt worden.

## **Wahlen: Klarer Auftrag für eine sichere Zukunft in Freiheit**

Auszug aus dem Editorial vom 28. Oktober 2023

Das Wahlergebnis vom 22. Oktober 2023 ist eindeutig. Ob Asyl-Chaos, unkontrollierte Zuwanderung oder Energieversorgung: Die Schweizer Bevölkerung will in zentralen Fragen eine andere Politik in Bern. Die schädliche Politik der Linken und Grünen muss korrigiert werden.

Diesen Wählerauftrag gilt es umzusetzen. Aber dafür brauchen wir bürgerliche Mehrheiten im Parlament. Auch wenn die SVP mit 62 Sitzen die mit Abstand grösste Fraktion bildet: der Nationalrat zählt 200 Mitglieder.

FDP und Mitte stehen in der Verantwortung, mit uns zusammen das Asyl-Chaos und die unkontrollierte Zuwanderung zu stoppen und für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung zu sorgen. Die SVP bietet Hand für bürgerliche Lösungen.

Einige Zahlen und Erkenntnisse zum Wahlsonntag

- Im Gegensatz zu 2019 konnten wir unsere Wählerbasis wieder viel besser mobilisieren. An dieser Stelle geht unser Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben! Die Wahlbeteiligung hat um 1.5% auf 46,6% zugenommen.
- Mit 27,9% hat die SVP fast gleich viele Wähleranteile wie die FDP (14,3%) und Mitte (14,1%) zusammen.
- Die SVP konnte bei den Wahlen um 2.3% auf 27.9% zulegen und 9 Nationalratssitze dazugewinnen: Je 1 Sitz in den Kantonen Aargau, Waadt, St. Gallen, Tessin, Graubünden, Neuenburg, Freiburg, Bern, Jura und Glarus. Leider ging der Sitz in Nidwalden verloren.
- Die SP hat mit 18,3% das zweitschlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren.
- FDP und SVP sind in 9 Kantonen eine Listenverbindung eingegangen (2019 nur in 3 Kantonen). Profitiert haben beide Parteien: In Zürich konnte beispielsweise die FDP ihren fünften Sitz halten. Im Jura konnte die SVP einen Sitz gewinnen.
- In der Romandie konnte die SVP insgesamt 4 Sitze zulegen. Neu haben wir 12 Vertreterinnen und Vertreter aus den Westschweizer Kantonen. Damit sind wir erstmals die stärkste bürgerliche Kraft in der Romandie vor der FDP mit 9 Sitzen. Zählt man den Sitz aus dem Berner Jura dazu, dann kommt die SVP auf 13 Sitze – gleich viele wie die traditionell starke Westschweizer SP-Delegation.
- Auch im Tessin gibt es ein historisches Ergebnis: die SVP konnte einen zweiten Sitz hinzugewinnen und hat ihr bestes Ergebnis bei nationalen Wahlen erreicht + 3.4%, total 15.1%. «Wir sind Volkspartei» – keine andere Partei ist so breit und schweizweit vertreten wie die SVP.
- Im Thurgau konnte der 3. Sitz trotz erstmals fehlender Listenverbindung mit der EDU gehalten werden. Die Partei hat mit einem starken Wahlkampf überzeugt und erreicht einen Wähleranteil von 40.3% (+ 3.6%).

- Die «Grünabfuhr» hat gewirkt: Grüne (-5 neu 23) und Grünliberale (-6 neu 10) verlieren insgesamt 11 Sitze. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung hat genug von Klimaklebern, Fleischverboten und einer weltfremden «Energie-wende», die zu immer teureren Strompreisen führt.
- Die SVP ist in 15 von 26 Kantonen die Wählerstärkste Partei. Die SP in 5 (Waadt, Genf, Jura, Neuenburg und Basel-Stadt), die Mitte in 5 (Nidwalden, Wallis, Uri, Luzern und Appenzell-Innerrhoden) und die FDP gerade noch im Kanton Tessin.
- In den Kantonen Bern, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen wurden die Ständeräte der SVP bestätigt und im Kanton Schwyz konnte Pirmin Schwander den Sitz für die SVP erhalten. In den Kantonen Tessin, Genf, Aargau, Solothurn und Zürich kämpft die SVP im zweiten Wahlgang um den Einzug in den Ständerat; in Schaffhausen der parteilose Thomas Minder, der seit 2011 Mitglied unserer Fraktion ist.

Der Auftrag der Wählerinnen und Wähler ist klar: Es braucht einen Richtungswechsel in zentralen Fragen wie der Zuwanderungs- und der Asyl-Politik. Um die schädliche Politik der Linken und Grünen zu korrigieren, ist es enorm wichtig, dass unsere Ständeratskandidaten in den Kantonen Tessin, Genf, Aargau, Solothurn und Zürich sowie Thomas Minder im Kanton Schaffhausen den 2. Wahlgang gewinnen. Jede Stimme zählt! Bitte gehen Sie erneut an die Urnen und mobilisieren Sie Ihre Familie, Freunde und Kollegen, das Gleiche zu tun.

## Neugewählte / Nouvellement élus



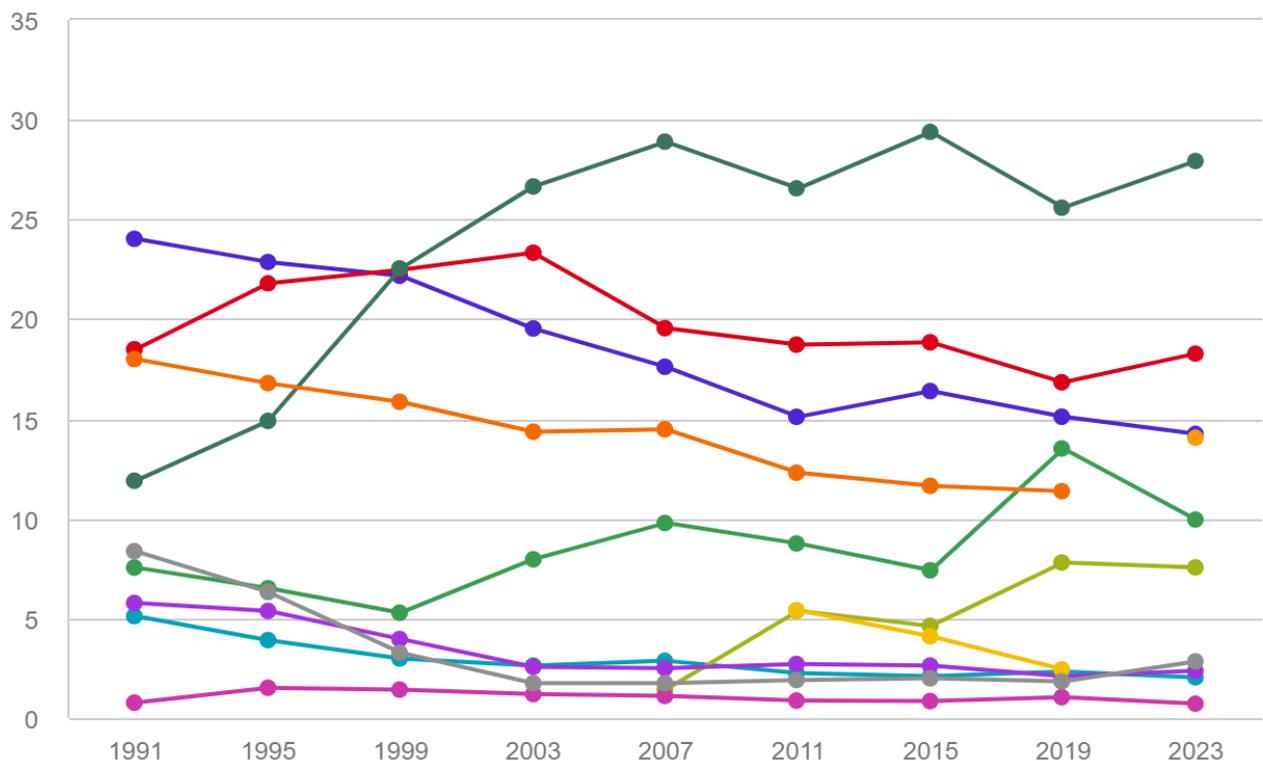
Die neugewählten Nationalräte der SVP in der Übersicht. Bei Redaktionsschluss am 31.12.2023 hat sich eine einzige Veränderung ergeben, Carlo Poncet hat das Amt als Nationalrat nicht angenommen, für ihn ist Nationalrat Thomas Bläsi nachgerutscht. Mit Nationalrätin Katja Riem verfügt die SVP über das jüngste Mitglied des Nationalrates.

# Entwicklung Parteistärken: Schweiz

Nationalrat 1991-2023



Parteistärke in %

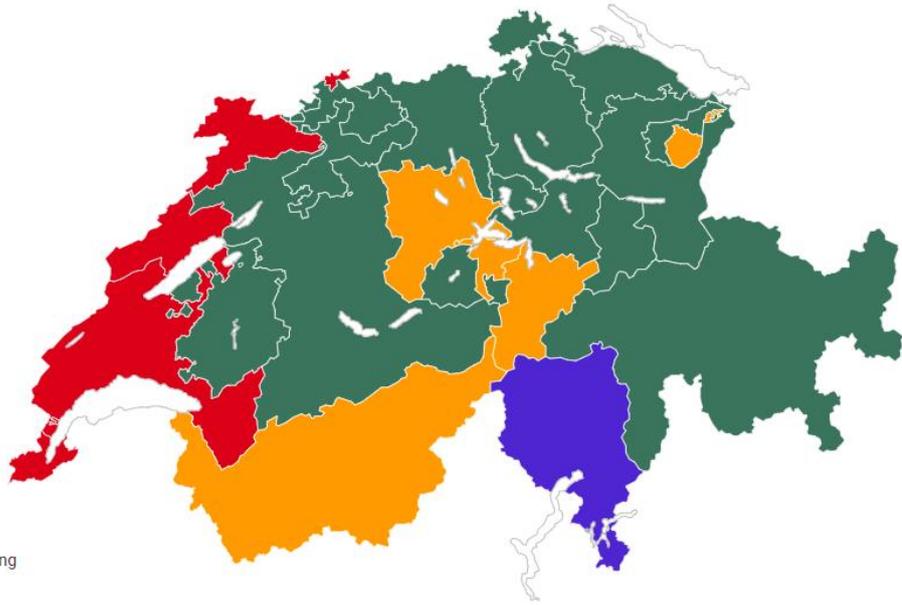


© BFS 2023

(Quelle: BFS, ([Eidgenössische Wahlen – Webseite des BFS \(admin.ch\)](https://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index.html)), Stand: 26.02.2024.

Die Entwicklung ist klar, auch nach den Wahlen handelt es sich bei der SVP um die mit Abstand grösste Partei. Dieser Trend geht nun bereits bis ins Jahr 2003 zurück, in welchem die SVP sämtliche anderen Parteien und insbesondere Bundesratsparteien weit hinter sich gelassen hat.

■ SVP ■ Mitte ■ SP ■ FDP



26/26

Kantone, mit abgeschlossener Zählung

(Quelle: BFS, ([Eidgenössische Wahlen – Webseite des BFS \(admin.ch\)](https://www.bfs.admin.ch/bfs/)), Stand: 26.02.2024.

Auch in der regionalen Verteilung der Parteistärken wird klar, die SVP ist in der Mehrheit der Kantone die stärkste Kraft. Dieser Schwung muss nun in künftige kantonale Wahlen aber auch Abstimmungen mitgenommen werden.

**Verlängerung des Status S: Einmal mehr wird die Schweizer Bevölkerung von Mitte-Links über den Tisch gezogen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 1. November 2023

Mit der Verlängerung des Schutzstatus S um fast zwei weitere Jahre, wird die Mitte-Links-Mehrheit des Bundesrats klar wortbrüchig. Entgegen den Versprechungen, der Status S sei rückkehrorientiert, werden die meisten Ukrainer in unserem Land bleiben – in der Regel auf Kosten der Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Die Verlängerung des Status S führt zu noch mehr Zuwanderung in unseren Sozialstaat.

**SVP tritt mit Zweierticket zur Bundeskanzler-Wahl an**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 3. November 2023

Die Bundeshausfraktion der SVP hat heute beschlossen, mit einem Zweierticket zur Bundeskanzler-Wahl anzutreten. Mit Nathalie Goumaz und Gabriel Lüchinger bietet sie der Bundesversammlung zwei hervorragende Kandidaturen mit eindrücklichem Leistungsausweis. Als grösste Partei hat die SVP noch nie eine Bundeskanzlerin oder einen Bundeskanzler gestellt – daher besteht bei der aktuellen Vakanz ein klarer Anspruch auf dieses Amt.

**Motiviert an die Arbeit: SVP-Fraktion trifft sich zur ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 4. November 2023

Nach den Eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober 2023 hat sich die Fraktion der SVP erstmals in ihrer neuen Zusammensetzung in Bern getroffen. Die SVP begrüsst, dass sich die Vertreter der EDU und der Lega dei Ticinesi auch in dieser Legislatur der SVP-Bundeshausfraktion anschliessen.

**Die Souveränität der Schweiz ist unverhandelbar**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 8. November 2023

Statt der EU unmissverständlich klarzumachen, dass die Schweizer Souveränität nicht verhandelbar ist, betreibt die Mitte-Links-Mehrheit des Bundesrates unehrliche Augenwischerei. Man verhandelt Nebenschauplätze und ist nach wie vor bereit, die Souveränität der Schweiz preiszugeben und unser Land der EU zu unterwerfen. Die SVP wird dies mit allen Mitteln bekämpfen.

**Thurgauer SVP-Parlamentarier schlagen Alarm: Massive Probleme und Kriminalität wegen Asylanten.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 10. November 2023

Der Parteivorstand der SVP Schweiz hat sich an einer Sitzung in Kreuzlingen (TG) mit der grassierenden Asylanten-Kriminalität befasst und ist entsetzt über das Ausmass der importierten Gewalt. Schockierend hoch ist zudem die Zahl der illegalen Einreisen – insbesondere angesichts der weltweit gestiegenen Gefahr durch islamistische Terroristen. Der Vorstand der SVP fordert deshalb sofort systematische Grenzkontrollen und geschlossene Zentren für abgewiesene Asylanten.

## **Für diese Schweiz kämpfen wir!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 11. November 2023

Asyl-Chaos stoppen, Zuwanderung kontrollieren, keine EU-Anbindung, Unabhängigkeit und Freiheit: Diese Schweiz will die SVP und diese Schweiz wollen die Wählerinnen und Wähler. Das machten sie bei den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober klar. An der Versammlung in Alterswilen (TG) bekräftigten die Delegierten der SVP Schweiz diesen Kurs. Zudem erteilten sie der Bundeshausfraktion den Auftrag, sich für ein Verbot von Listenverbindungen bei Nationalratswahlen einzusetzen.

## **Marco Chiesa mit Glanzresultat als Ständerat bestätigt**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. November 2023

Die SVP gratuliert Marco Chiesa zur glanzvollen Wiederwahl in den Ständerat. Den Links-Rutsch bei den Ständesvertretungen in den Kantonen Zürich, Aargau, Solothurn und Schaffhausen nimmt die SVP mit Bedauern zur Kenntnis. Umso mehr sind jetzt FDP und Mitte in der Verantwortung, um die schädliche Asyl- und Zuwanderungspolitik zu korrigieren. Denn der Wählerauftrag vom 22. Oktober bleibt unverändert klar: Die Schweizerinnen und Schweizer haben genug von der links-grünen Asyl- und Zuwanderungspolitik.

## **Die Schuldenbremse ist ohne Trickereien einzuhalten!**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 24. November 2023

In Vorbereitung auf die Wintersession hat die Bundeshausfraktion der SVP den Voranschlag 2024 behandelt. Aus Sicht der SVP-Fraktion ist die Schuldenbremse zwingend und ohne Trickereien einzuhalten. Die SVP wird sich im Parlament für weitere Einsparungen namentlich im Asylbereich einsetzen. Dies zumal die Mehrheit der Asyl-Migranten keine Flüchtlinge im Sinne des Gesetzes sind. Das von Mitte-Links verantwortete Asyl-Chaos kostet mittlerweile allein den Bund 4 Milliarden Franken – das sind 1800 Steuerfranken für einen vierköpfigen Haushalt.

## **Die SVP-Fraktion konfrontiert Bundesrätin Baume-Schneider mit den unhaltbaren Zuständen im Asylwesen.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 25. November 2023

Das Asyl-Chaos hat ein unerträgliches Ausmass angenommen. Die Bundeshausfraktion der SVP hat in ihrer heutigen Sitzung SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider empfangen und wollte von der Asylministerin wissen, wie sie diese Missstände beenden will. Aus Sicht der SVP war das Treffen ernüchternd: Statt das Asyl-Chaos zu stoppen, verwaltet Bundesrätin Baume-Schneider das Problem – auf dem Rücken von Kantonen, Gemeinden und der Schweizer Bevölkerung.

## **Wer prügelt, kann bleiben: Das nächste Kapitel der absurden Schweizer Ausländerpolitik**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 29. November 2023

Aufgrund des Asyl-Chaos kommen jedes Jahr Tausende kaum integrierbare Ausländer in die Schweiz. Mehrheitlich aus islamischen Ländern. Kriminelle Ausländer werden nicht ausgeschafft – obwohl die Schweizer Bevölkerung es so will. Nun wird Nicht-Integration noch belohnt: Mit Anspruch auf Aufenthalt in der Schweiz.

**SVP-Fraktion wird Diskussion über die Bundesratskandidatur der SP fortführen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 5. Dezember 2023

Asyl für Afghaninnen: Es braucht weiterhin den Druck der SVP gegen die organisierte Zuwanderung im Asylwesen. Nach der Anhörung der beiden SP-Bundesratskandidaten wird die Fraktion die Diskussion über die Kandidaturen an ihrer nächsten Sitzung fortführen.

**Konkordanz heisst Stabilität: Die SVP-Fraktion nimmt Stellung zu den Bundesratswahlen**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 12. Dezember 2023

Stabilität statt Parteispiele. Die SVP-Fraktion steht zur Konkordanz. Darüber hinaus hat sich die Fraktion für eine Lockerung des Kriegsmaterialgesetzes ausgesprochen.

**Wir gratulieren unseren beiden Bundesräten Guy Parmelin und Albert Rösti. Die Schweiz setzt auf politische Stabilität.**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 13. Dezember 2023

Die SVP Schweiz gratuliert ihren beiden wiedergewählten Bundesräte Guy Parmelin und Albert Rösti. Sie werden sich weiterhin mit aller Kraft für die Interessen der Schweizer Bevölkerung einsetzen.

**Die SVP bekämpft entschieden jede institutionelle Anbindung an die EU**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 15. Dezember 2023

Das neue EU-Verhandlungsmandat ist alter Wein in neuen Schläuchen: Der Bundesrat will die Schweiz nach wie vor institutionell an die EU anbinden. Im Klartext: Die Mitte-Links-Mehrheit im Bundesrat ist bereit, automatisch EU-Recht zu übernehmen sowie den europäischen Gerichtshof (EuGH) als letzte Instanz für die Streitbeilegung zu akzeptieren. Die SVP lehnt dies entschieden ab und wird mit allen Mitteln für den Erhalt einer souveränen Schweiz kämpfen.

**Mitte-Links verschliesst einmal mehr die Augen vor dem Asyl-Chaos und gefährdet damit die Solidarität und die humanitäre Tradition der Schweiz**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. Dezember 2023

Im Alleingang änderte das Staatssekretariat für Migration (SEM) unter SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die Asylpraxis für Afghaninnen – ohne dass der Bundesrat oder das Parlament hätten Stellung nehmen können. In der Folge explodierte die Zahl dieser Asylgesuche. Die Forderung der SVP die Praxisänderung rückgängig zu machen, scheiterte im Nationalrat, weil sich die Mitte einmal mehr mit der Linken ins Lotterbett gelegt hat.

## **SVP-Fraktion fordert grundsätzliche Aufgabenüberprüfung und Rückkehr zu maximal 60 Milliarden Franken Bundesausgaben**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 19. Dezember 2023

Die Finanzlage des Bundes ist alarmierend schlecht. Trotzdem ist die Mitte-Links-Mehrheit des Parlaments nicht willens zu sparen – im Gegenteil: Sie gibt das Geld weiter mit vollen Händen aus. Die Bundeshausfraktion der SVP hat in ihrer heutigen Sitzung eine finanzpolitische Standortbestimmung vorgenommen und beschlossen ein Positionspapier mit klaren Forderungen für eine Aufgabenüberprüfung und einer Rückkehr zu maximal 60 Milliarden Franken Bundesausgaben zu erarbeiten.

## **Die SVP wird einen neuen Präsidenten erhalten**

Auszug aus der Medienmitteilung vom 28. Dezember 2023

Die SVP Schweiz wählt ihre Parteiorgane jeweils für zwei Jahre. 2024 läuft die Amtszeit der bisherigen Mandatsträger ab. Parteipräsident Marco Chiesa hat den Parteileitungsausschuss der SVP Schweiz informiert, dass er nicht mehr für eine weitere Amtsperiode kandidieren wird. Unter dem Präsidium des Tessiner Ständerates hat die SVP das drittbeste Wahlergebnis ihrer Geschichte erreicht und insbesondere in der Romandie und im Tessin zusätzliche Sitze gewonnen. Mit Marco Chiesa stand erstmals ein Tessiner und Vertreter der lateinischen Schweiz an der Spitze der grössten Partei unseres Landes. Die SVP Schweiz bedauert den Entscheid ihres Präsidenten, dankt aber Marco Chiesa für seine grossen Verdienste in den vergangenen vier Jahren.

## 2. VORSTÖSSE AUS DER SVP-FRAKTION

**Aus den Reihen der SVP-Bundeshausfraktion sind im Berichtsjahr** 200 Fragen für die Fragestunde, 114 Interpellationen, 116 Motionen, 13 Anfragen, 20 Parlamentarische Initiativen und 14 Postulate eingereicht worden.

**Die SVP-Fraktion hat im Berichtsjahr** 8 Motionen sowie eine Interpellation eingereicht.

Die komplette Übersicht über die Vorstösse ist im Internet unter [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch) (Curia Vista, [Geschäftsdatenbank](#)) nach Fraktion, einzelnen Ratsmitgliedern, Datum oder Thema abrufbar.

### 2.1 Positionspapiere der SVP

Im Jahr 2023 hat die SVP folgende **Positionspapiere und Argumentarien** veröffentlicht:

- Fehlentwicklung, veraltete Gesetze und lasche Behörden: Die Schweizer Migrationspolitik ist ein Fiasko – es kommen zu viele und die falschen Ausländer (2023)
- Argumentarium Referendum Stromfresser-Gesetz
- Ausländer in der Schweiz: Es kommen zu viele und die Falschen (August 2023)

Die Positionspapiere sind auf der Webseite der SVP Schweiz (unter Partei>Positionen>[Positionspapiere](#)) abrufbar.

### 2.2 Vernehmlassungsantworten der SVP

Im Jahr 2023 hat die SVP an **82 Vernehmlassungsverfahren** mitgewirkt:

- Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamtes für Energie mit Bundesratsbeschluss im Mai 2024
- Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Bargeld ist Freiheit»
- 20.406 n Pa.Iv. Silberschmidt. Unternehmerinnen und Unternehmer, welche an die Arbeitslosenversicherung bezahlen, sollen auch gegen Arbeitslosigkeit versichert sein.
- Verordnungsänderung zur Revision des Personenbeförderungsgesetzes / Totalrevision der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs (ARPV)
- Totalrevision der Verordnung über die Meteorologie und Klimatologie
- Bundesgesetz über die Transparenz von juristischen Personen
- Änderung des Zivilgesetzbuches (Gewaltfreie Erziehung)
- Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und abschliessende Inkraftsetzung des Gesundheitsberufegesetzes [Umsetzung der 1. Etappe der Pflegeinitiative]

- Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung
- Änderung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung: Umsetzung der Motion 11.3811 Darbellay «Rechtslücke in der Unfallversicherung schliessen»
- Anerkennung des betreuten Wohnens für Bezügerinnen und Bezüger von EL zur AHV
- Änderungen des Stromversorgungsgesetzes (Stromreserve)
- Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung (Umsetzung der Mo. WAK-N 21.3001)
- Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)
- Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur, der Systemaufgaben in diesem Bereich und Investitionsbeiträge an private Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2025-2028
- Verkehrsflächen für den Langsamverkehr
- Verordnung über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (TabPV)
- Modification de l'ordonnance relative à l'admission, au séjour et à l'exercice d'une activité lucrative
- Modification d'ordonnance (OERE) concernant la rétention et le soutien financier de la Confédération aux cantons qui gèrent des centres de départ
- Bundesgesetz über die Massnahmen zur Entlastung des Haushaltes ab 2025
- Modification de l'ordonnance sur l'organisation du gouvernement et de l'administration (utilisation des médias sociaux par l'administration fédérale)
- Ordonnance sur la protection des mineurs dans les secteurs du film et du jeu (OPMFJ)
- Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen: Abkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2024
- Verpflichtungskredit für das Forschungsförderinstrument SWEETER (SWiss research for the EnErgy Transition and Emissions Reduction) für die Jahre 2025-2036
- Änderung des Strafgesetzbuches (Reform der lebenslangen Freiheitsstrafe)
- Encouragement de la formation, de la recherche et de l'innovation pendant les années 2025 à 2028
- Message concernant l'encouragement de la culture pour la période 2025 à 2028
- Botschaft zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025-2028
- 19.433 Parlamentarische Initiative StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen
- Modification de la loi sur le droit d'auteur
- Änderung des Krankenversicherungsaufsichtsgesetzes (KVAG) Teilnahme der Kantone am Prämiengenehmigungsverfahren, Ausgleich von zu hohen Prämieneinnahmen
- Verordnung des Bundesrates über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen
- Änderung der Jagdverordnung – Teil 1 «Abschüsse von Wölfen»
- Revision der Zivilstandsverordnung und der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen

- Änderung der Winterreserveverordnung (WResV)
- Teilrevision des Ausführungsrechts zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen
- Verordnung des WBF über die Pflichtlagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln
- Verordnung über die Regulierung der Versicherungsvermittlertätigkeit
- Modification de l'ordonnance 5 relative à la loi sur le travail (dérogations à l'interdiction des travaux dangereux pour les jeunes de plus de 15 ans dans le cadre de programmes visant à préparer la formation professionnelle initiale)
- Modernisierung der Aufsicht: Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV), der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) sowie weiterer Verordnungen: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamts für Energie mit Inkrafttreten am 1. Januar 2024
- 19.409 Pa. Iv. Bregy. Kein «David gegen Goliath beim Verbandsbeschwerderecht»
- Verordnung über die Koordination des Verkehrs zur Bewältigung von Ausnahmesituationen (VKOVA)
- Änderung der Automobilsteuerverordnung: Aufhebung der Befreiung der Elektroautomobile von der Automobilsteuer
- Änderung des Bankengesetzes – Gewährung von Ausfallgarantien des Bundes für Liquiditätshilfe-Darlehen der Schweizerischen Nationalbank an systemrelevante Banken
- Modification de l'ordonnance 3 sur l'asile et de l'ordonnance sur l'exécution du renvoi et de l'expulsion d'étrangers (analyse des supports électroniques de données des requérants d'asile)
- Modification de la loi fédérale sur l'encouragement de la recherche et de l'innovation
- Änderung der Verordnung zum Strafgesetzbuch und zum Militärstrafgesetz (V-StGB-MStG)
- Änderung der Verordnung vom 17. Januar 1961 über die Invalidenversicherung (IVV) – Umsetzung der Motion SGK-N 22.3377 «Invaliditätskonforme Tabellenlöhne bei der Berechnung des IV-Grads»
- Änderung des Zivilgesetzbuches (Erwachsenenschutz)
- Verordnung über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs
- Modification des ordonnances d'exécution (OASA, OERE, OA 1) relatives à la loi fédérale sur les étrangers et l'intégration et à la loi sur l'asile
- Vernehmlassungsantwort der SVP zur Änderung der Leistungen von patronalen Wohlfahrtsfonds
- Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier: Übergangsfinanzierung und Einwilligung (inkl. Ausführungsrecht)
- Änderung des Bevölkerungs- und Zivildienstgesetzes, des Zivildienstgesetzes und des Militärgesetzes: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

- Modification de la loi sur l'asile (sécurité et exploitation des centres de la Confédération)
- Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses (Änderung der Handelsregisterverordnung und der Verordnung über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA)
- Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbstständig Erwerbstätigen
- Bundesgesetz über die Aufsicht und Transparenz in den Energiegrosshandelsmärkten (GATE)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen (SBBG): Nachhaltige Finanzierung der SBB
- Änderung des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung – Verhandlung der Tarife der Analysenliste
- Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens und Festlegung des Inkrafttretens des Bundesbeschlusses vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie der Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21).
- Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Endschädigungssystem der Arbeitslosenkassen)
- Verordnungspaket Umwelt Herbst 2023
- Umsetzung der Motion 20.4339 UREK-N («Übermässigen Motorenlärm wirksam reduzieren»): Anpassung von zwei Artikeln des Strassenverkehrsgesetzes und von vier Verordnungen; Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- Umsetzung der Motion 20.4339 UREK-N («Übermässigen Motorenlärm wirksam reduzieren»): Anpassung von zwei Artikeln des Strassenverkehrsgesetzes und von vier Verordnungen; Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- 21.504 n Iv. pa. Garantir la pratique pour raisons personnelles majeures visée à l'article 50 LEI en cas de violence domestique
- Bundesbeschluss über den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel in grenzüberschreitenden Zivilprozessen
- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung
- Verordnung über die Unfallversicherung (UVV)
- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport
- Änderung der Jagdverordnung (JSV)
- 20.456 n Pa. Iv. Candinas. Unnötige und schädliche Beschränkungen des Zweitwohnungsgesetzes in Sachen Abbruch und Wiederaufbau von altrechtlichen Wohnungen aufheben
- Digitalisierung in der Erwerbersatzordnung: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- Mesures en vue d'une association à part entière de la Suisse au programme de recherche horizon Europe
- Modification de l'ordonnance sur le cinéma (OCin)

- Approbation de l'échange de notes entre la Suisse et l'UE concernant la reprise du règlement (UE) 2022/922 relatif à la création et au fonctionnement d'un mécanisme d'évaluation et de contrôle destiné à vérifier l'application de l'acquis de Schengen, et abrogeant le règlement (UE) n° 1053/2013 (développement de l'acquis Schengen)
- Revision von Verordnungen des Lebensmittelrechts: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- Bundesgesetz über den Handel mit Foltergütern
- Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) – Ausführungsbestimmungen zur Änderung des KVG (Vollzug der Prämienzahlungspflicht) und Delegationsnormen an das EDI (Maximalrabatte) Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein über den Austausch von Daten betreffend gesperrte Spielerinnen und Spieler im Geldspielbereich

Die einzelnen Vernehmlassungen sind auf der Webseite der SVP Schweiz (unter Partei>Positionen>[Vernehmlassungen](#)) abrufbar.

### **2.3 Communiqués, Newsletter, Parteizeitung, Medienkonferenzen, Extrablätter**

2023 hat die SVP Schweiz insgesamt 80 **Pressecommuniqués** veröffentlicht. Es sind 39 Editorials zu einem aktuellen Thema publiziert worden. Die Parteizeitschrift „**Klartext**“ und die französische Version „**Franc-parler**“ sind je 6-mal erschienen. Die Auflage betrug Ende 2023 **48'000 Exemplare in Deutsch** und **7'500 in Französisch**. Im Jahr 2023 hat die SVP Schweiz mit den Energie News im Mai und dem Extrablatt «Nein zu einer 10-Millionen Schweiz» im September zwei Extrablätter herausgegeben.

Im Jahr 2023 hat die SVP **5 Medienkonferenzen** durchgeführt:

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>31. Januar 2023</b>   | Es kommen zu viele und die falschen Ausländer – keine Asylverfahren mehr in der Schweiz!               |
| <b>4. Mai 2023</b>       | Das Stromfresser-Gesetz zerstört unsere Energiesicherheit!   |
| <b>4. Juli 2023</b>      | Lancierung eidgenössische Volksinitiative – «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeits-Initiative)» |
| <b>3. August 2023</b>    | Zuwanderungs-Desaster: Die Behörden müssen sofort die Kontrolle über die Situation zurückerhalten!     |
| <b>5. September 2023</b> | Verheerende Legislaturbilanz 2019-2023: Mitte-Links schwächt die Schweiz!                              |

Details zu den einzelnen Medienkonferenzen und Medienmitteilungen sind auf der Webseite der SVP Schweiz (unter Partei>Publikationen>[Aktuelles](#)) abrufbar.

## 2.4 Homepage und Soziale Medien

Bis zum 31.12.2023 wurden 656'011 Besuche (1'653'821 Seitenaufrufe) auf <https://www.svp.ch>, 119'105 Besuche (281'204 Seitenaufrufe) auf <https://www.udc.ch> und 12'492 Besuche (29'822 Seitenaufrufe) auf <https://it.udc.ch> registriert. Das sind durchschnittlich pro Tag 1'797 Besuche auf [www.svp.ch](http://www.svp.ch), 326 auf [www.udc.ch](http://www.udc.ch) und 34 auf [it.udc.ch](http://it.udc.ch).

2023 produzierte die SVP 25 Youtube-Beiträge in deutscher Sprache und 23 in französischer Sprache. Die Youtube-Beiträge verzeichnen insgesamt 108'272 Aufrufe (Deutsch) und 7'307 Aufrufe (Französisch). Der YouTube-Kanal hat 5'497 Abonnenten (Deutsch) und 612 Abonnenten (Französisch)

Die SVP betreibt die Facebook-Seiten "SVP Schweiz", "UDC Suisse" und spezifische Kampagnen-Seiten. Über diese Kanäle kommuniziert die SVP regelmässig über Aktualitäten und mobilisiert Mitglieder und Sympathisanten. Am 31.12.2023 zählte die Seite "SVP Schweiz" 38'354 Unterstützer. Die französischsprachige Facebook-Seite "UDC Suisse" zählte 14'778. An diversen Spitzentagen hat die SVP mit diesen Seiten zwischen 100'000 und 450'000 Personen erreicht und über den gesamten Zeitraum 1'200'000 Video-Aufrufe generiert.

Die SVP betreibt die Instagram-Seiten "SVPch" und "UDCsuisse". Über diese Kanäle kommuniziert die SVP regelmässig über Aktualitäten und mobilisiert Mitglieder und Sympathisanten. Am 31.12.2023 zählte die Seite "SVPch" 21'918 Unterstützer. Die französischsprachige Instagram-Seite "UDCsuisse" zählte 3'394. An diversen Spitzentagen hat die SVP mit diesen Seiten zwischen 100'000 und 250'000 Personen erreicht.

Die SVP betreibt seit dem Herbst 2021 den TikTok-Kanal "SVPch". Über diesen Kanal kommuniziert die SVP regelmässig über Aktualitäten und verbreitet politische Inhalte. Am 31.12.2023 zählte der Kanal "SVPch" 19'160 Follower.

2023 produzierte die SVP 37 TikTok-Beiträge in deutscher Sprache, diese wurden 1'838'700 Mal aufgerufen.

### **3. PARTEIORGANE**

#### **3.1 Delegiertenversammlung**

Die Delegiertenversammlung (DV) der SVP Schweiz besteht aus rund 835 Delegierten und ist das oberste Organ der Partei. Im Jahr 2023 haben 4 Delegiertenversammlungen stattgefunden:

#### **Programmparteitag, Samstag, 28. Januar 2023, Bülach (ZH)**

«Parteiprogramm 2023-2027: Für eine sichere Zukunft in Freiheit»

#### **Delegiertenversammlung, Samstag, 18. März 2023, Meyrin (GE)**

«Verbot von Benzin-Autos und Öl-Heizungen? Explodierende Preise? NEIN zum Stromfressergesetz!»

#### **Sonderparteitag, Samstag, 1. Juli 2023, Küssnacht (SZ)**

«Zuwanderung: Es kommen zu viele und die falschen Ausländer!»

#### **Delegiertenversammlung, Samstag, 11. November 2023, Alterswilen (TG)**

«Diese Schweiz wollen wir!»

Weitere Details zu den einzelnen Delegiertenversammlungen sind auf der Webseite der SVP Schweiz (unter Partei>Publikationen>[Delegiertenversammlungen](#)) abrufbar.

### 3.2 Parteileitungsausschuss

Die Parteileitungsausschuss (PLA) setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen.

(Stand: 31.12.2023)

Funktion	Name
Präsident der SVP Schweiz	Ständerat Marco Chiesa (TI)
Vizepräsidentin	Nationalrätin Céline Amaudruz (GE)
Vizepräsidentin	Nationalrätin Magdalena Martullo (GR)
Vizepräsident	Nationalrat Marcel Dettling (SZ)
Mitglied	Nationalrat Franz Grütter (LU)
Mitglied	Nationalrat Thomas Matter (ZH)
Mitglied	Nationalrätin Sandra Sollberger (BL)
Mitglied	Nationalrat Manuel Strupler (TG)
Fraktionspräsident (v. A. w.)	Nationalrat Thomas Aeschi (ZG)

### 3.3 Parteileitung

Die Parteileitung (PL) setzt sich aus 27 Personen zusammen, die von Amtes wegen oder durch Wahl Mitglied sind. Die PL führt die laufenden Geschäfte der Partei, pflegt Kontakte zu den Kantonalparteien und sorgt für die Berücksichtigung deren Anliegen. Als Schlichtungsstelle untersucht und entscheidet die PL auf Begehren von Einzelmitgliedern, Parteiorganen, Sektions-, Bezirks- oder Kantonalparteien bei Streitigkeiten.

(Stand 31.12.2023)

Von Amtes wegen: Mitglieder der Parteileitung	
Mitglieder des PLA	Wie oben beschrieben
Die Vertreter der SVP im Bundesrat	Bundesrat Guy Parmelin (VD) Bundesrat Albert Rösti (BE)
Der Generalsekretär	alt Nationalrat Peter Keller (NW)
Die Vertreter der 6 absolut stärksten Kantonalparteien	Domenik Ledergerber (ZH)
	Nationalrat Manfred Bühler (BE)
	Nationalrat Andreas Glarner (AG)
	Nationalrat Walter Gartmann (SG)
	Angela Lüthold-Sidler (LU)
	Kevin Grangier (VD)
Präsident der JSVP Schweiz	David Trachsel (BS)
Präsidentin der SVP International	Inge Schütz (BE)

#### Wahl durch den Parteivorstand:

Je ein Vertreter der französischsprachigen, italienischsprachigen sowie der romanischsprachigen Schweiz	Didier Spies (JU) Nationalrat Piero Marchesi (TI) Reto Rauch (GR)
Der Verantwortliche Sicherheitspolitik	Nationalrat David Zuberbühler (AR)
Der Verantwortliche Europapolitik	alt Nationalrat Roger Köppel (ZH)
Der Verantwortliche Migrations- und	Nationalrat Andreas Glarner (AG)

Asylpolitik

Die Verantwortliche Wirtschaftspolitik Nationalrätin Magdalena Martullo (GR)

Der Verantwortliche Finanz- und Steuerpolitik Nationalrat Lars Guggisberg (BE)

Die Verantwortliche Familien- und Gesellschaftspolitik Nationalrätin Monika Rüeegg (OW)

### 3.4 Parteivorstand

Der Parteivorstand (PV) setzt sich aus 125 Mitgliedern zusammen.

(Stand: 31.12.2023)

#### Von Amtes wegen: Mitglieder des Parteivorstandes

Die Mitglieder der Parteileitung (Wie oben beschrieben)

#### Präsidenten der Kantonalparteien:

AG	Nationalrat Andreas Glarner
AI	Martin Ebnetter
AR	Anick Volger
BE	Nationalrat Manfred Bühler
BL	Dominik Straumann
BS	Pascal Messerli
FR	Christophe Blaumann
GE	Lionel Dugerdil
GL	Thomas Tschudi
GR	Nationalrat Roman Hug
JU	Alain Koller
LU	Angela Lüthold-Sidler
NE	Niels Rosselet-Christ
NW	Roland Blättler
OW	Marcel Schelbert
SG	Nationalrat Walter Gartmann
SH	Andrea Müller
SO	Nationalrat Christian Imark
SZ	Nationalrat Roman Bürgi
TG	Ruedi Zbinden
TI	Nationalrat Piero Marchesi
UR	Fabio Affentranger
VD	Kevin Grangier
VS (UVS)	Donald Moos

VS (OVS)	Romano Amacker
ZG	Thomas Werner
ZH	Domenik Ledergerber
JSVP	David Trachsel
SVP International	Inge Schütz

**Weitere, von den Kantonalparteien delegierte Mitglieder:**

AG	Nationalrat Thomas Burgherr Barbara Borer-Mathys Rolf Jäggi Michelle Rütli
AI	Alfred Langenegger
AR	Severina Gross
BE	Jolanda Brunner Andrea Gschwend-Pieren Miriam Gurtner Samuel Krähenbühl Helen Morgenthaler Aliko M. Panayides
BL	Nationalrat Thomas de Courten Peter Riebli
BS	Pascal Messerli
FR	Christina Darcey Liliane Marchon
GE	Michael Andersen Claude Reymond
GL	Barbara Rhyner
GR	Mario Cortesi Thomas Gort
JU	Kilian Kaufmann
LU	Stefan Dahinden Dieter Haller Willi Knecht
NE	Lionel Martin
NW	Peter Wyss
OW	Severin Wallimann
SG	Nationalrat Roland Rino Büchel Donat Kuratli Paul Scheiwiller
SH	Mariano Fioretti Daniel Preisig
SO	Hans Rudolf Lutz Christine Rütli
SZ	Ständerat Pirmin Schwander Samuel Lütolf
TG	Judith Ricklin Beat Stump

TI	Lara Filippini Roberta Soldati
UR	Paul Dubacher
VD	Valentin Christe Werner Riesen
VS (UVS)	Nationalrat Jean-Luc Addor Jérôme Desmeules
VS (OVS)	Marco Schnydrig Fredy Ursprung
ZG	Philip C. Brunner Karl Nussbaumer
ZH	Nationalrat Martin Haab Nationalrat Mauro Tuena Anita Borer Werner Gartenmann Roger Liebi Tobias Weidmann
JSVP	Diego Baratti (TI) Andreas Gerber (BE)
SVP International	John McGough

Vertreter **durch Wahl** gemäss Statuten Art. 18 Ziff. 1 Abs. 2:  
(höchstens 15 weitere Mitglieder)

<b>Frei gewählte Mitglieder:</b>	
AG	Nationalrätin Martina Bircher Regierungsrat Jean-Pierre Gallati
BE	Bundesrat Albert Rösti alt Nationalrat Thomas Fuchs
NW	Regierungsrätin Michèle Blöchliger
SG	Ständerätin Esther Friedli
TG	Nationalrat Pascal Schmid
TI	Eros Mellini
VD	Gérald Nicod
ZH	Nationalrat Gregor Rutz alt Nationalrat Hans Egloff alt Nationalrat Christoph Mörgeli alt Nationalrat Ulrich Schlüer alt Bundesrat Christoph Blocher

### 3.5 Generalsekretariat

Das Generalsekretariat ist die administrative Zentrale der Partei. Bei Abschluss des Berichtsjahres arbeiten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Generalsekretariat:

(Stand: 31.12.2023)

Funktion	Mitarbeiter / Mitarbeiterin
Generalsekretär	Peter Keller, Hergiswil (NW)
Fraktionssekretär	Raphael Vogel, Spiegel bei Bern (BE)
Leiterin Kommunikation	Andrea Sommer, Solothurn (SO)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Fraktionssekretär stv.	Marcel Schelbert, Alpnach (OW)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Henri Bernhard, Münsingen (BE)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Andreas Meyer, Bern (BE)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Yohan Ziehli, Lausanne (VD)
Projektleiterin Kantonalparteien	Trudi Mösching, Uetendorf (BE)
Kommunikationsmitarbeiter	Adrian Spahr, Lengnau (BE)
Fraktionsassistentin	Christa Bolliger, Bolligen (BE)
Sachbearbeiter	Yannik Beugger, Wichtrach (BE)
Sachbearbeiter	Joel Zimmermann, Ersigen (BE)

### 3.6 Fraktion der Bundesversammlung

Die Mitglieder des National- und Ständerates, die auf den Listen der SVP-Kantonalparteien gewählt werden, schliessen sich zu einer selbstständigen Fraktion zusammen. Die Fraktion bezweckt die Verfechtung der politischen Ziele der SVP Schweiz innerhalb und ausserhalb der eidgenössischen Räte.

#### Bundesrat:

- **Guy Parmelin**, Vorsteher WBF, Bursins (VD); gewählt am 9.12.2015, im Amt seit 1.1.2016
- **Albert Rösti**, Vorsteher UVEK, Uetendorf (BE); gewählt am 07.12.2022, im Amt seit 1.1.2023

#### Fraktion der Schweizerischen Volkspartei:

Mit 67 Nationalräten (62 SVP, 1 Lega, 2 EDU, 2 MCG) und 7 Ständeräten (6 SVP, 1 MCG) stellt die SVP die grösste Fraktion im eidgenössischen Parlament.

Nationalrätinnen und Nationalräte (Stand: 31.12.2023)

AG	Bircher Martina, Aarburg Burgherr Thomas, Wiliberg Giezendanner Benjamin, Rothrist Glarner Andreas, Oberwil-Lieli Heimgartner Stefanie, Baden Huber Alois, Wildegg Riner Christoph, Zeihen
----	--

AR	Zuberbühler David, Herisau
BE	Bühler Manfred, Cortébert Guggisberg Lars, Kirchlindach Hess Erich, Bern Knutti Thomas, Weissenburg Riem Katja, Kiesen Rüegsegger Hans Jörg, Riggisberg Umbricht Pieren Nadja, Kaltacker Wandfluh Ernst, Kandergrund
BL	De Courten Thomas, Rünenberg Sollberger Sandra, Liestal
FR	Kolly Nicolas, Essert Page Pierre-André, Châtonnaye
GE	Amaudruz Céline, Genf Bläsi Thomas, Genf
GL	Schnyder Markus, Netstal
GR	Hug Roman, Says Martullo-Blocher Magdalena, Meilen / Lenzerheide
JU	Stettler Thomas, Soyhières
LU	Grüter Franz, Eich Thalmann-Bieri Vroni, Flühli
NE	Calame Didier, Les Planchettes
OW	Rüegger Monika, Engelberg
SG	Büchel Roland Rino, Oberriet Egger Mike, Berneck Gartmann Walter, Mels Götte Michael, Tübach Reimann Lukas, Wil
SH	Hurter Thomas, Schaffhausen
SO	Imark Christian, Fehren Rémy Wyssmann, Kriegstetten
SZ	Bürgi Roman, Goldau Dettling Marcel, Oberiberg
TG	Gutjahr Diana, Amriswil Schmid Pascal, Weinfeldern Strupler Manuel, Weinfeldern
TI	Marchesi Piero, Tresa Pamini Paolo, Lugano
VD	Buffat Michaël, Vuarrens Freymond Sylvain, Montricher Nicolet Jacques, Lignerolle Pahud Yvan, L'Auberson
VS	Addor Jean-Luc, Savièse Graber Michael, Brig-Glis
ZG	Aeschi Thomas, Baar
ZH	Fehr-Düsel Nina, Küsnacht Fischer Benjamin, Volketswil Haab Martin, Mettmenstetten Heer Alfred, Zürich

Hübscher Martin, Bertschikon Matter Thomas, Zürich Rutz Gregor, Zürich Steinemann Barbara, Watt-Regensdorf Tuena Mauro, Zürich Walliser Bruno, Volketswil
--

### **Lega dei Ticinesi:**

TI	Quadri Lorenzo, Lugano
----	------------------------

### **EDU:**

BE	Gafner Andreas, Oberwil im Simmental
ZH	Vontobel Erich, Wolfhausen

### **MCG:**

GE	Golay Roger, Onex Sormanni Daniel, Genf
----	--

### Ständeräte (Stand: 31.12.2023)

BE	Salzmann Werner, Mülchi
SG	Friedli Esther, Ebnet-Kappel
SH	Germann Hannes, Opfertshofen
SZ	Schwander Pirmin, Lachen
TG	Stark Jakob, Buhwil
TI	Chiesa Marco, Lugano (Ruvigliana)

### **MCG:**

GE	Poggia Mauro, Genf
----	--------------------

#### 4. EIDGENÖSSISCHE VOLKSABSTIMMUNGEN 2023

<b>Volksabstimmung vom 18. Juni</b>	<b>Parole SVP</b>	<b>Parole FDP</b>	<b>Parole Die Mitte</b>	<b>Parole SP</b>	<b>Volk Ja in %</b>	<b>Volk Nein in %</b>	<b>Stände Ja</b>	<b>Stände Nein</b>	<b>Resultat</b>
Bundesbeschluss vom 16.12.2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)	Ja	Ja	Ja	Nein	78.5	21.5	23	0	Angenommen
Bundesgesetz vom 30.09.2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	Nein	Ja	Ja	Ja	59.1	40.9	---	---	Angenommen
Änderung vom 16.12.2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	Nein	Ja	Ja	Ja	61.9	38.1	---	---	Angenommen

## 5. DIE SVP IN DEN KANTONSPARLAMENTEN

Stand am Wahltag. Wahlen berücksichtigt bis 31.12.2023

Kanton	Wahljahr	SVP-Wähleranteil bei den kantonalen Wahlen	SVP-Sitze im Kantonsparlament	Total Sitze im Kantonsparlament
AG	2020	30.1%	43	140
AI	Jährlich / 2023	*	*	50
<b>AR</b>	<b>2023</b>	<b>10.1%</b>	<b>7</b>	<b>65</b>
BE	2022	25.8%	44	160
<b>BL</b>	<b>2023</b>	<b>22.9%</b>	<b>21</b>	<b>90</b>
BS	2020	10.8%	11	100
FR	2021	16.4%	18	110
<b>GE</b>	<b>2023</b>	<b>10.7%</b>	<b>12</b>	<b>100</b>
GL	2022	30.3%	18	60
GR	2022	21.1%	25	120
JU	2020	11.0%	7	60
<b>LU</b>	<b>2023</b>	<b>23.2%</b>	<b>27</b>	<b>120</b>
NE	2021	8.1%	8	115
NW	2022	24.3%	15	60
OW	2022	25.6%	13	55
SH	2020	33.4%	20	60
SO	2021	21.0%	21	100
SG	2020	26.9%	35	120
SZ	2020	33.2%	33	100
TG	2020	32.3%	45	130
<b>TI</b>	<b>2023</b>	<b>10.3%</b>	<b>9</b>	<b>90</b>
UR	2020	24.6%	13	64
VD	2022	14.1%	23	150
VS	2021	16.9%	22	130
ZG	2022	21.6%	18	80
<b>ZH</b>	<b>2023</b>	<b>24.9%</b>	<b>46</b>	<b>180</b>

\*keine Angaben, da Kreiswahlen oder Majorzwahlsystem

## 6. DIE SVP-KANTONALSEKTIONEN ONLINE

<b>Kanton</b>	<b>Website</b>	<b>E-Mail Adresse</b>
SVP Schweiz	<a href="http://www.svp.ch">www.svp.ch</a>	<a href="mailto:gs@svp.ch">gs@svp.ch</a>
AG	<a href="http://www.svpag.ch">www.svpag.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-ag.ch">info@svp-ag.ch</a>
AI	<a href="http://www.svp-ai.ch">www.svp-ai.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-ai.ch">info@svp-ai.ch</a>
AR	<a href="http://www.svp-ar.ch">www.svp-ar.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-ar.ch">sekretariat@svp-ar.ch</a>
BE	<a href="http://www.svp-bern.ch">www.svp-bern.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-bern.ch">sekretariat@svp-bern.ch</a>
BL	<a href="http://www.svp-bl.ch">www.svp-bl.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-bl.ch">info@svp-bl.ch</a>
BS	<a href="http://www.svp-basel.ch">www.svp-basel.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-basel.ch">info@svp-basel.ch</a>
FR	<a href="http://www.udc-fr.ch">www.udc-fr.ch</a>	<a href="mailto:info@udc-fr.ch">info@udc-fr.ch</a>
GE	<a href="http://www.udc-ge.ch">www.udc-ge.ch</a>	<a href="mailto:secretariat@udc-ge.ch">secretariat@udc-ge.ch</a>
GL	<a href="http://www.svp-gl.ch">www.svp-gl.ch</a>	<a href="mailto:praesident@svp-gl.ch">praesident@svp-gl.ch</a>
GR	<a href="http://www.svp-gr.ch">www.svp-gr.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-gr.ch">sekretariat@svp-gr.ch</a>
JU	<a href="http://www.udc-ju.ch">www.udc-ju.ch</a>	<a href="mailto:secretaire@udc-ju.ch">secretaire@udc-ju.ch</a>
LU	<a href="http://www.svp-lu.ch">www.svp-lu.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-lu.ch">sekretariat@svp-lu.ch</a>
NE	<a href="http://www.udc-ne.ch">www.udc-ne.ch</a>	<a href="mailto:secretariat@udc-ne.ch">secretariat@udc-ne.ch</a>
NW	<a href="http://www.svp-nw.ch">www.svp-nw.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-nw.ch">info@svp-nw.ch</a>
OW	<a href="http://www.svp-ow.ch">www.svp-ow.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-ow.ch">info@svp-ow.ch</a>
SH	<a href="http://www.svp-sh.ch">www.svp-sh.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-sh.ch">info@svp-sh.ch</a>
SG	<a href="http://www.svp-sg.ch">www.svp-sg.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-sg.ch">sekretariat@svp-sg.ch</a>
SO	<a href="http://www.svp-so.ch">www.svp-so.ch</a>	<a href="mailto:info@svp-so.ch">info@svp-so.ch</a>
SZ	<a href="http://www.svp-sz.ch">www.svp-sz.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-sz.ch">sekretariat@svp-sz.ch</a>
TG	<a href="http://www.svp-thurgau.ch">www.svp-thurgau.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-thurgau.ch">sekretariat@svp-thurgau.ch</a>
TI	<a href="http://www.udc-ti.ch">www.udc-ti.ch</a>	<a href="mailto:info@udc-ti.ch">info@udc-ti.ch</a>
UR	<a href="http://www.svpuri.ch">www.svpuri.ch</a>	<a href="mailto:praesident@svpuri.ch">praesident@svpuri.ch</a>
VD	<a href="http://www.udc-vaud.ch">www.udc-vaud.ch</a>	<a href="mailto:secretariat@udc-vaud.ch">secretariat@udc-vaud.ch</a>
Oberwallis	<a href="http://www.svpo.ch">www.svpo.ch</a>	<a href="mailto:info@svpo.ch">info@svpo.ch</a>
Unterwallis	<a href="http://www.udc-valais.ch">www.udc-valais.ch</a>	<a href="mailto:internet@udc-valais.ch">internet@udc-valais.ch</a>
ZG	<a href="http://www.svp-zug.ch">www.svp-zug.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-zug.ch">sekretariat@svp-zug.ch</a>
ZH	<a href="http://www.svp-zuerich.ch">www.svp-zuerich.ch</a>	<a href="mailto:sekretariat@svp-zuerich.ch">sekretariat@svp-zuerich.ch</a>